

INHALTSVERZEICHNIS

Grußworte

Otto Ruppaner, Oberbürgermeister	2
Andreas Felchle, Präsident WLSB	3
Markus Frank, Präsident STB	4
Jörg Holzschuh, Vorsitzender des TSV	5

Der Vorstand

Eine zentrale Rolle mit vielfältigen Aufgaben	6
---	---

Der Ältestenrat

9

Der Förderverein

11

Die Ehrenmitglieder

12

Die ersten 100 Jahre

Zusammenfassung der Jahre 1900–2000	13
-------------------------------------	----

Die Abteilungen

Turnen	18
Fußball	25
Leichtathletik	34
Schwimmen	45
Ski	48
Handball	50
Volleyball	55
Judo	60
Tanzsport	62
Herzsport	64
ATK-Selbstverteidigung	66
Fechten	68
Karate	70

Sportler des Jahres

72

Unsere Sportstätten

74

Veranstungskalender

Alle Veranstaltungen im Jubiläumsjahr	80
---------------------------------------	----



GRUßWORT OTTO RUPPNER



Foto: Ulrich Pfeiffer

Liebe Mitglieder des TSV Leinfelden, liebe Sportfreunde,
anlässlich des 125-jährigen Bestehens des Turn- und Sportvereins Leinfelden möchte ich Ihnen im Namen der Stadt Leinfelden-Echterdingen von Herzen gratulieren. Dieses Jubiläum ist ein Meilenstein, der die herausragende Arbeit und das beständige Engagement des Vereins über mehr als ein Jahrhundert hinweg würdigt.

Der TSV Leinfelden ist weit mehr als nur ein Sportverein – er ist ein zentraler Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in unserer Stadt. Mit

rund 3.000 Mitgliedern ist der Verein nicht nur der größte in Leinfelden-Echterdingen, sondern auch eine feste Institution, die durch ihr vielfältiges Angebot Menschen aller Altersgruppen zusammenbringt. Ob Breitensport, Gesundheits- und Rehasport oder ambitionierte Wettkampfdisziplinen – der TSV bietet für jeden etwas und fördert auf beeindruckende Weise den sozialen Zusammenhalt und die Freude an der Bewegung.

Besonders die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen verdient unsere Anerkennung. Der TSV sorgt dafür, dass junge Menschen frühzeitig Spaß an der Bewegung entwickeln und wichtige Werte wie Teamgeist, Disziplin und Fairness vermittelt bekommen. Gerade in einer Zeit, in der Bewegungsmangel und digitale Ablenkungen oft den Alltag bestimmen, ist die Arbeit des Vereins von unschätzbarem Wert. Aber auch für Erwachsene und Senioren bietet der TSV eine Vielzahl von Angeboten, die nicht nur die körperliche Fitness fördern, sondern auch die Gemeinschaft stärken.

Sportvereine wie der TSV Leinfelden sind nicht nur Orte der körperlichen Betätigung, sondern auch der sozialen Integration und des Miteinanders. Sie bieten Raum für

Begegnungen und fördern das Gefühl von Zugehörigkeit, das unsere Stadt so besonders macht. Dies zeigt sich auch im Engagement des TSV bei sozialen Projekten, in der Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten sowie in der Organisation von Veranstaltungen, die das Vereinsleben bereichern.

Mein Dank gilt allen Ehrenamtlichen, Trainern und Mitgliedern, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz dafür sorgen, dass der TSV Leinfelden zu dem geworden ist, was er heute ist – ein lebendiger und erfolgreicher Verein, der seit 125 Jahren das Leben in unserer Stadt bereichert. Ohne Ihr Engagement wäre dies nicht möglich gewesen.

Ich freue mich auf viele weitere Jahre voller sportlicher Erfolge und wünsche dem Verein für die Zukunft alles Gute. Herzlichen Glückwunsch zum 125-jährigen Jubiläum!

Mit sportlichen Grüßen



Otto Ruppner

Oberbürgermeister der Stadt Leinfelden-Echterdingen

GRÜßWORT ANDREAS FELCHLE



Der Württembergische Landessportbund gratuliert dem Turn- und Sportverein Leinfelden e.V. aufs Herzlichste zu seinem 125-jährigen Bestehen – im Namen der gesamten Sportfamilie Württembergs. Der TSV Leinfelden e.V. darf zu Recht stolz sein auf dieses Jubiläum – es gibt nicht viele Vereine im württembergischen Sport, die auf eine solch lange Geschichte zurückblicken können.

Ein „125. Geburtstag“ ist immer auch Ausdruck der Stärke unserer Sportvereine. Denn er demonstriert ihre Innovationskraft und An-

passungsfähigkeit, ohne die sich gesellschaftliche Veränderungen nicht meistern lassen. Ein Jubiläum belegt aber auch die Kontinuität und Stabilität, für die unsere Sportvereine stehen. Seit jeher bringen sie Menschen zusammen und gestalten das öffentliche Leben. Das macht die Sportvereine zu einer tragenden Säule unserer Gesellschaft.

Der Schlüssel dazu sind jene Menschen, die sich in den Sportvereinen für andere engagieren. Was sie antreibt, ist die Begeisterung für Sport und Bewegung, das Streben nach gemeinnützigem und solidarischem Miteinander und die Bereitschaft zum ehrenamtlichen Einsatz, in dem der Wunsch nach selbstbestimmtem Handeln und Gestalten zum Ausdruck kommt.

Dank dieses Engagements finden die Mitglieder des TSV Leinfelden e.V. in den Abteilungen und Gruppen ein vielfältiges Sportangebot. Für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Ältere ist Sport in ihrem Verein aber nicht nur Bewegung, sondern auch Begegnung. Denn dort entwickelt sich oft ein Netz von Beziehungen und Freundschaften, das weit über den Verein hinausreicht – und manchmal ein ganzes Leben lang hält.

Keine Frage: Ohne Sportvereine wäre das Leben in unseren Städten und Gemeinden ärmer – gesellschaftlich, sozial, kulturell und natürlich sportlich. Dies alles ist ohne ehrenamtliche Mitarbeiter/innen, Helfer/innen, Betreuer/innen und Übungsleiter/innen nicht möglich. Für den WLSB ist deshalb das 125-jährige Jubiläum des TSV Leinfelden e.V. der passende Anlass, Ihnen allen für den engagierten Einsatz zum Wohle des Sports und der Gesellschaft aufrichtig zu danken.

Nach den herausfordernden Zeiten wünsche ich dem TSV Leinfelden e.V. ein erfolgreiches und motivierendes Jubiläumsjahr und die nötige Kraft, die anstehenden Aufgaben erfolgreich anzupacken.

Ihr



Andreas Felchle

Präsident Württembergischer Landessportbund e.V.

GRÜßWORT MARKUS FRANK



Weit über ein Jahrhundert hat der TSV Leinfelden nun schon seine „Leidenschaft für Bewegung“ unter Beweis gestellt – mit Stolz kann der Verein auf seine Geschichte zurückblicken! Über viele Jahrzehnte hinweg zieht er die Menschen seiner Umgebung an, vollbringt beachtliche soziale Leistungen und beweist in seinem sportlichen Angebot ausdauernd Qualität. Im Namen des Schwäbischen Turnerbundes gratuliere ich herzlich zu Eurem 125-jährigen Geburtstag!

In all dieser Zeit hat der TSV Leinfelden grundlegende gesellschaftliche Wandlungen mit vollzogen und sportliche Entwicklungen mitgestal-

tet. Gerade die Corona-Krise hat gezeigt, zu welcher Leistung unsere Vereinslandschaft imstande ist und wie wichtig nachhaltiges Denken und Handeln im Verein und im Verband ist, wenngleich die Pandemie leider einen „besonders“ tiefen Einschnitt darstellt. In vielen Bereichen ist sie immer noch, gepaart mit der weltweit geopolitisch schwierigen Lage, eine Herausforderung, die Verunsicherung auslöst und die Vereine und Verbände in eine prekäre Lage bringt. Auch oder gerade deswegen bleiben die Werte des Sports eminent wichtig – Solidarität, Fairness und Kooperation sind die Basis für eine erfolgreiche Zukunft unserer Vereinswelt. Genau daher ist es wichtig, weiterhin positiv nach vorne zu blicken, die geleistete Arbeit des Vereins zu würdigen und an mancher Stelle das, was wir und wie wir es tun, zu hinterfragen, um auch in Zukunft qualitative Angebote zur Verfügung stellen zu können. Einmal mehr zeigt sich auch hierbei, wie wichtig die Turn- und Sportvereine für die Gesellschaft sind und wie sehr sie bei der Bewältigung solcher gesellschaftlichen Herausforderungen helfen.

Steht auch weiterhin solidarisch zusammen und tragt Euer Vereinsleben und seine positive Wirkung auch durch die kommende Zeit in

die gesamte Gesellschaft. Hierzu bedanke ich mich schon jetzt besonders bei allen denen, die mit ihrem ehrenamtlichen Engagement geholfen haben, den TSV Leinfelden aufzubauen und zu einer festen Größe im Schwäbischen Turnerbund zu machen. Ich bin überzeugt davon, dass durch Euer Können und Eure Erfahrung die Zukunft des Vereins und die damit verbundene unschätzbare Arbeit auch über diese äußerst belastende Zeit hinaus gesichert ist – insbesondere wenn man auf 125 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken kann.

Für die anstehenden Herausforderungen wünsche ich Mut, die nötige Standhaftigkeit, viel Elan und vor allem weiterhin „Leidenschaft für Bewegung“.

Ihr



Markus Frank

Präsident Schwäbischer Turnerbund

GRÜßWORT JÖRG HOLZSCHUH



Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des TSV Leinfelden, sehr geehrte Damen und Herren, mit großer Freude und Dankbarkeit begrüße ich euch / Sie alle zu einem ganz besonderen Anlass: dem 125-jährigen Jubiläum unseres Turn- und Sportvereins. 125 Jahre – das sind eineinviertel Jahrhunderte gelebter Gemeinschaft, sozialer Verantwortung und sportlicher Erfolge. Es ist eine Zeitspanne, die uns mit Stolz auf die Leistungen vieler Generationen zurückblicken lässt und zugleich den Weg in eine vielversprechende Zukunft weist.

Seit der Gründung im Jahr 1900 hat sich unser Verein stets den wechselnden Herausforderungen gestellt und ist dabei gewachsen – nicht nur in Zahlen, sondern vor allem in Herz und Geist. Was damals als kleiner Turnverein begann, ist heute der mitgliederstärkste Verein in der Stadt Leinfelden-Echterdingen, eine starke Gemeinschaft aus 13 Abteilungen, in der Sport, Zusammenhalt und Engagement an erster Stelle stehen - nicht nur innerhalb des Vereins, sondern auch in verschiedenen Kooperationen (HSG, LG, SG) mit den 3 anderen großen Sportvereinen in der Stadt sowie im Vereinsring Leinfelden. Heute bieten wir zahlreichen Sportbegeisterten

aus allen Altersgruppen eine breite Palette an sportlichen Angeboten, eine Heimat, sei es im Breitensport, im Gesundheits- und Rehasport sowie im Leistungssport.

Unser Jubiläum ist eine Gelegenheit, all jenen zu danken, die diesen Weg mit uns gegangen sind:

- den unzähligen Ehrenamtlichen, die mit unermüdlichem Einsatz, ihrer Leidenschaft und ihrem Verantwortungsbewusstsein unseren Verein am Leben erhalten und weiterentwickeln. Ohne sie wäre der TSV Leinfelden nicht das, was er heute ist – ein Verein, der weit über unsere Stadtgrenzen hinaus bekannt ist und geschätzt wird.
- unseren Trainern, Übungsleitenden, Betreuern und Mitarbeitern, die Tag für Tag mit enormem Engagement dafür sorgen, dass unsere Sportlerinnen und Sportler genauso wie Kinder und Jugendliche in Kindertagesstätten und Schulen unter bestmöglichen Bedingungen trainieren und sich entfalten können.
- ihnen, unseren Mitgliedern und Förderern, die uns zum Teil schon über viele Jahre hinweg die Treue gehalten haben. Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung sind der Grundstein für unseren Erfolg. Gemeinsam werden wir auch in Zukunft mit Zuversicht und Tatkraft weitermachen!
- ganz besonders auch denjenigen, die oft im Hintergrund arbeiten, aber für das reibungslose Funktionieren unserer sportlichen Aktivitäten unverzichtbar sind: der Stadtverwaltung Leinfelden-Echterdingen, insbesondere den Hausmeistern unserer städtischen Sportstätten und den Damen des Amts 40, sowie den Damen und Herren des Gemeinderats. Sie alle sind es, die dafür sorgen, dass unsere Sportstätten

weiterentwickelt werden. Die Unterstützung der Verwaltungsmitarbeitenden ist für uns von unschätzbarem Wert. Im Namen aller Mitglieder danke ich Ihnen herzlich für Ihre wichtige Arbeit!

125 Jahre TSV Leinfelden – das bedeutet nicht nur sportliche Höchstleistungen, sondern eben auch Gemeinschaft, Zusammenhalt und Werte. Es ist unsere Aufgabe, diesen Geist zu bewahren und ihn in die nächsten Jahre zu tragen.

Wir wollen die Begeisterung für den Sport, das Engagement für die Gesellschaft und die Freude am Miteinander auch in Zukunft leben und weitergeben.

Lassen Sie uns daher diesen besonderen Moment nutzen, um innezuhalten, gemeinsam zu feiern und stolz auf das Erreichte zu sein. Ich bin mir sicher, dass der TSV Leinfelden auch in den kommenden Jahren ein Ort der Begegnung, des Sports und des Miteinanders bleiben wird.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein wunderbares Jubiläumsjahr voller Freude, wunderbarer Momente sowie gemeinsamer Erlebnisse im Kreise unserer Vereinsfamilie.

Wir haben das ganze Jahr über Events geplant – auch für Nichtmitglieder - und freuen uns über entsprechende Teilnahme.

Herzliche Grüße und auf die nächsten (1)25 Jahre!

Ihr / Eurer



Jörg Holzschuh

Vorsitzender des TSV Leinfelden

DER VORSTAND EINES SPORTVEREINS: EINE ZENTRALE ROLLE MIT VIELFÄLTIGEN AUFGABEN



Der amtierende geschäftsführende Vorstand, v.l.n.r.: Jutta Goldberg, Jörg Holzschuh, Ilona Koch, Kerstin List

Der Vorstand eines Sportvereins übernimmt eine unverzichtbare und zentrale Rolle in der Führung und Verwaltung des Vereins. Als ehrenamtliches Gremium trägt er die Verantwortung für die strategische und operative Leitung, die Umsetzung der Vereinsziele, die Einhaltung der Satzung sowie die langfristige Entwicklung des Vereins.

Dabei ist die Vielfalt der Aufgaben enorm und umfasst Bereiche wie strategische Planung, Finanzmanagement, Organisation und Verwaltung, Kommunikation und Repräsentation, sportliche Ausrichtung, Mitgliederbetreuung, Eventmanagement, Krisenbewältigung sowie die Pflege von Kooperationen und Netzwerken.

Auch beim TSV Leinfelden, dem mitgliederstärksten Verein der Stadt Leinfelden-Echterdingen, wird deutlich, wie umfangreich und anspruchsvoll diese Tätigkeiten sein können. Denn zu all den genannten Aktivitäten beschäftigt sich

der geschäftsführende Vorstand schon über zwei Jahrzehnte hinweg zusätzlich mit einer der größten Herausforderungen in der Vereinsgeschichte: dem Neubau von Sportanlagen auf Basis des Verkaufserlös des Geländes „Jakobsbrunnen“. Diese Aufgabe, so bedeutend sie für die Zukunft des Vereins ist, erweist sich als außerordentlich zeitintensiv und kräftezehrend, denn auch die anderen Themen wollen beachtet und bearbeitet werden!

Die Herausforderungen der Infrastrukturentwicklung

Bereits Anfang der 2000er-Jahre starteten die ersten Planungen für den Verkauf des Geländes „Jakobsbrunnen“, initiiert vom damaligen Vorsitzenden Volkmar Pabst und seinen Vorstandskollegen. Die Idee war, durch den Verkauf Mittel für neue, moderne Sportanlagen zu generieren. Zu den damaligen Verantwortlichen zählten Siegfried Frey



Offizielle Eröffnung der neuen Sportanlagen im SFZ Leinfelden

(Finanzen bis 2003), Ottmar Knecht (Finanzen 2003–2005, später Vorsitzender bis 2007), Klaus Mögle (Liegschaften 2003–2007), Peter Häberle (Sportkoordination 2003–2007), Christa Häberle (Schriftführung 2003–2007) und Martin Doelfs (Öffentlichkeitsarbeit 2003–2007, danach Vorsitzender bis 2016). Doch wie so oft bei komplexen Projekten zog sich der Prozess länger hin als ursprünglich gedacht.

Nach Jahren intensiver Verhandlungen und Planungen war es schließlich 2014 so weit: Der Verein verließ mit gemischten Gefühlen das Gelände in der Beethovenstraße. Dies markierte das Ende einer Ära, während die Umsetzung der neuen Sportanlagen noch in den Kinderschuhen steckte. Der Spatenstich für den vereinseigenen Kunstrasenplatz sowie den Beachplatz erfolgte erst 2016, ihre Fertigstellung dann 2017, die Fertigstellung des städtischen Werferplatzes ließ sogar bis 2018 auf sich warten. Trotz der Fortschritte gibt es bis heute keinen Ersatz für das alte Vereinsheim noch für zusätzliche Hallenkapazitäten – zwei zentrale Punkte der Mitgliederbeschlüsse zur Verwendung der vorhandenen Verkaufserlöse!

Ehrenamtliches Engagement über Jahrzehnte

Die Entwicklung der Sportinfrastruktur war und ist eine Aufgabe, die den geschäftsführenden Vorstand über viele Jahre beschäftigt. Zahlreiche ehrenamtliche Stunden wurden von wechselnden Vorstandsmitgliedern in diese Mammutaufgabe investiert. Weitere engagierte Persönlichkeiten übernahmen zentrale Rollen: Andreas Kemmner (Finanzen 2005–2007, danach Schriftführung bis 2020), Prof. Dr. Heinz Bach (Liegschaften 2007–2019), Ulrika Weinmann (Sportkoordination 2007–2014) und Jutta Goldberg (Finanzen 2007–2019, seither stellvertretende Vorsitzende). Ihre Arbeit führte zu greifbaren Fortschritten, jedoch nicht ohne Herausforderungen. Auch Thilo Schlegel (Öffentlichkeitsarbeit 2014–2018) und Jo Koehler (Sportkoordination



Erweiterung Sportzentrum – Spatenstich

2016–2020) trugen in späteren Jahren zur Weiterentwicklung des Vereins bei. Der aktuelle geschäftsführende Vorstand – bestehend aus Jörg Holzschuh (Sportkoordination 2014–2016, seither Vorsitzender), Jutta Goldberg (Finanzen 2007–2019, seither stellvertretende Vorsitzende), Kerstin List (Finanzen seit 2019) und Ilona Koch (Schriftführung seit 2020) – arbeitet weiterhin an der Verwirklichung der ambitionierten Ziele. Besonders die Zusammenarbeit mit Architekturbüros und der Stadtverwaltung, um potenzielle Bauplätze zu erörtern, bleibt ein fortlaufender Prozess.



(Un-)Vorhergesehene Herausforderungen

Neben der langjährigen Aufgabe des Infrastrukturprojekts hatte der geschäftsführende Vorstand in den vergangenen Jahren auch mit (un)vorhersehbaren Herausforderungen zu kämpfen. Die Einführung der Datenschutz-Grundverordnung war noch am ehesten vorhersehbar und erforderte dennoch umfangreiche Anpassungen und Schulungen. Völlig unvorbereitet traf dann den Sport und den Verein die Corona-Pandemie.



TSV Stoffmasken gegen Spende zu Beginn der Corona-Pandemie



Szene aus Stadt-Land-Quiz: Die Suche war erfolgreich

Sie brachte den Sportbetrieb zeitweise komplett zum Erliegen, sodass alternative Trainingsmöglichkeiten sowie verschiedene Schutzkonzepte entwickelt werden mussten.

Zu den ebenfalls eher außergewöhnlichen Aufgaben zählen die kurzfristige Entwicklung von Notfallplänen, um den Ausfall von 3-Feld-Sporthallen wegen Wasser- oder auch Dachschäden über Monate hinweg zu kompensieren. Dank der Flexibilität und Kreativität der Vereinsmitglieder konnte der Sportbetrieb in diesen Zeiten rudimentär aufrechterhalten werden. Selbstverständlich freuen wir uns über den Neubau des Hallenbads in Leinfelden.

Zeitgleich stellt uns die mehrjährige Bauzeit und dementsprechend das stark eingeschränkte Sportangebot in diesem Bereich vor große Herausforderungen.

Das Fundament des Erfolgs: Ehrenamtliches Engagement

Die Arbeit des Vorstands ist daher ohne die Unterstützung zahlreicher weiterer Helferinnen und Helfer nicht denkbar. Einen überragenden Anteil an den regelmäßigen Verwaltungsaufgaben übernimmt die Leitung der Geschäftsstelle. Bis 2019 war dies Christa Häberle, seitdem führt Steffi Zuber diese anspruchsvolle Aufgabe aus.

Die Geschäftsstelle entlastet den Vorstand erheblich und ermöglicht es diesem, sich auf die strategischen Aufgaben zu konzentrieren. Darüber hinaus leisten der erweiterte Vorstand mit Beisitzern für spezifische Aufgaben, der Jugendvorstand, der Ältestenrat sowie die Abteilungsausschüsse und Übungsleitenden einen unschätzbaren Beitrag. Denn Ehrenamt ist keine Arbeit, die nicht bezahlt wird. Es ist Arbeit, die unbezahlbar ist!

Diese vielen ehrenamtlichen Köpfe und Hände sorgen mit dafür, dass der TSV Leinfelden ein breites Angebot für Mitglieder und Nichtmitglieder gleichermaßen aufrechterhalten und ausbauen kann. Und die Zusammenarbeit mit den 3 weiteren großen Sportvereinen der Stadt Leinfelden-Echterdingen in verschiedenen Kooperationen wie Leichtathletikgemeinschaft (LG), Handballspielgemeinschaft (HSG), Volleyball in der Sportgemeinschaft (SG), Schwimmstartgemeinschaft (SSG) sowie Turn-Wettkampfgemeinschaft (WKG) helfen, Kräfte zu bündeln, um gemeinsam erfolgreich zu sein!

Fernsehstar für einen Tag 😊

Gemeinsam traten im September 2023 im Stadt-Land-Quiz, einer Sendung des SWR-Fernsehens Chrsi Baumann, Geschäftsführerin des TV Echterdingen und

Jörg Holzschuh, Vorsitzender des TSV als starkes Duo für Leinfelden-Echterdingen an. Passend zum Thema „Paare“ stellten sie nicht nur ihr Wissen über berühmte Partnerschaften und regionale Besonderheiten unter Beweis, sondern zeigten enorme Ausdauer bei der (stundenlangen) Suche des Originalmotivs eines leider nicht ganz farbechten Fotoausschnitts und betonten im Rahmen der Sendung auch, neben aller sportlicher Rivalität, die enge Zusammenarbeit zwischen den Vereinen, die für die Sportlandschaft der Stadt prägend ist. Im Duell mit Idar-Oberstein, der Edelsteinstadt, lieferten sie gemeinsam mit Passanten der Stadt ein unterhaltsames und enges Rennen!

Die Zukunft des TSV Leinfelden

Aber auch abseits des Scheinwerferlichts ist Ausdauer gefragt. Die Herausforderungen der vergangenen Jahre waren kräftezehrend, doch die Vision eines Sportvereins mit modernen Sportanlagen, der sich auch in sozialen Themen der Stadt engagiert, ist klar vor Augen. Gleichzeitig wird der geschäftsführende Vorstand weiterhin die Interessen seiner Mitglieder in den Fokus rücken und den Ausbau des Sportangebots vorantreiben. In einer Zeit, in der ehrenamtliches Engagement keine Selbstverständlichkeit mehr ist, zeigt die Arbeit des erweiterten Vorstands sowie in den verschiedenen Gemeinschaften, wie wichtig Zusammenhalt, Ausdauer und Leidenschaft für den Erfolg eines Vereins sind. Mit Beginn des Jubiläumsjahrs schlägt der Verein zudem ein neues Kapitel in seiner 125-jährigen Geschichte auf: Erstmals unterstützt eine Geschäftsführerin den geschäftsführenden Vorstand bei den kommenden Herausforderungen, die wir voller Tatendrang und Visionen für eine glanzvolle Zukunft angehen werden!

DER ÄLTESTENRAT



Von links nach rechts: Bernd Walz, Erwin Spinner, Uwe Scholz, Monika Heilmann, Peter Waldherr, Klaus Ebinger und Rainer Goldberg. Auf dem Bild fehlt Martin Doelfs.

Ins Leben gerufen wurde der Ältestenrat 1971 und besteht somit seit 54 Jahren in wechselnder Besetzung. Entgegen der landläufigen Meinung ist der Ältestenrat kein Rat der alten und weisen Mitglieder des Vereins. Jedes volljährige Mitglied, das mehr als fünf Jahre Vereinsmitglied ist, kann in den Ältestenrat gewählt werden.

Der Ältestenrat besteht aus mindestens fünf Vereinsmitgliedern. Diese dürfen, außer der Funktion als Ältestenrat, Delegierter oder Kassenprüfer, keine weiteren gewählten Leitungspositionen in einer Abteilung wahrnehmen.

Gewählt werden die Mitglieder des Ältestenrats alle 2 Jahre durch die Delegierten- oder Mitgliederversammlung. Anschließend wählt der Ältestenrat aus seiner Mitte in einer konstituierenden Sitzung einen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter. Der Vorsitzende ist Teil des erweiterten Vorstands und nimmt regelmäßig an den Sitzungen des geschäftsführenden Vorstands teil.

Das Amt des Ältestenrats ist vielseitig und beinhaltet diverse Aufgaben.

Unter anderem sind dies:

1. Werbung für den Verein in der Öffentlichkeit.
2. Bildung einer vereinsinternen Schiedskommission bei Streitigkeiten. Die Schiedssprüche des Ältestenrats sind verbindlich. Eine Berufung ist nicht möglich. Im Fall von einem Ausschlussverfahren berät der Ältestenrat das jeweilige Entscheidungsgremium.
3. Wird ein Aufnahmeantrag vom geschäftsführenden Vorstand schriftlich zurückgewiesen, dann kann gegen die Ablehnung beim Ältestenrat Widerspruch erhoben werden.
4. Die Ehrung verstorbener Mitglieder organisiert der Ältestenrat in Abstimmung mit dem geschäftsführenden Vorstand. Organisation und Durchführung eines Ehrungsabends. Seit Anfang der 2000er Jahre wird dieser Abend als gesonderte Veranstaltung durchgeführt.

5. Organisation und Durchführung eines Kaffeenachmittags für Ehrenmitglieder sowie deren Partnern. Seit Anfang der 2000er-Jahre wird diese Tradition gepflegt.
6. Sollte eine Wahl angefochten werden, dann entscheidet der Ältestenrat nach Anhörung der Wahlleitung endgültig über die Anfechtung.
7. Bei geschlossenem Rücktritt des geschäftsführenden Vorstands hat der Ältestenrat unverzüglich eine Delegiertenversammlung mit Neuwahlen einzuberufen. In der Zwischenzeit fungiert der Ältestenrat kommissarisch als geschäftsführender Vorstand und dessen Vorsitzende(r) als Vorsitzende/r des geschäftsführenden Vorstands.
8. Teilnahme an den Abteilungsversammlungen der einzelnen Sparten.

Die Sitzungen des Ältestenrats finden mehrmals im Jahr statt.

Auch künftig wird der Ältestenrat den Ehrungsabend und den Kaffeenachmittag für Ehrenmitglieder in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstellenleitung des TSV Leinfelden e.V. organisieren.

Für die Zukunft wünscht sich der Ältestenrat Unterstützung in Form von neuen Mitgliedern möglichst aus allen Abteilungen des TSV Leinfelden.

Aktuell besteht der Ältestenrat aus acht Mitgliedern, die unterschiedlichen Abteilungen angehören, eine Frau und sieben Männer.

Seit dem Jahr 2000 hatte der Ältestenrat folgende Vorsitzenden:

1995–2007	Walter Doelfs
2008	Margot Deininger

2009–2016	Klaus Lieber
2017–2018	Peter Häberle
Seit 2019	Rainer Goldberg

Hand in Hand Spendenlauf

Neben dem Angebot an sportlichen Aktivitäten in 13 Abteilungen engagiert sich der TSV Leinfelden auch im sozialen Bereich, u. a. für das Kinderhospiz in Stuttgart.

Seit nunmehr 12 Jahren – d. h. seit der ersten Stunde – unterstützt der TSV Leinfelden den jährlich im Juli stattfindenden Spendenlauf des Vereins Hand in Hand e.V.

Von Anfang an waren wir mit diversen ehrenamtlichen Helfern aus verschiedenen Abteilungen bei der Bewirtung dieses großartigen

Events am Start. Viele Ehrenamtliche haben sich jedes Jahr wieder erneut zur Mithilfe bei diesem tollen Event bereit erklärt, das seit Jahren beständig mehr Läufer für den guten Zweck gewinnen konnte.

2023 konnten wir sogar aus allen vier großen Sportvereinen der Stadt Leinfelden-Echterdingen mindestens einen der Vorstände zur Mithilfe gewinnen. Damit konnten wir u. A. unter Beweis stellen, dass die Vereine auch für den guten Zweck kooperativ zusammenarbeiten können. Übrigens konnte der Verein Hand in Hand mit diesem Spendenlauf in den letzten 12 Jahren, auch mit unserer Mithilfe, über 600.000 Euro an Spendengeldern für das Kinderhospiz generieren.



DER FÖRDERVEREIN



Der Vorstand des Fördervereins seit 2007, v.l.n.r.: Karin Mögle, Peter Hendel, Annette Gronwald

Der Förderverein des TSV Leinfelden (FöV) wurde am 4.12.1985 aus steuerrechtlichen Gründen ins Leben gerufen und wird als eingetragener Verein geführt.

Vereinszweck ist die Förderung aller Sportarten im TSV Leinfelden.

Satzungsgemäß tritt der Förderverein als Veranstalter der Aktivitäten aller Abteilungen mit steuerpflichtigen Umsätzen auf und nimmt die Abrechnung der Einnahmen und Ausgaben vor. Dies betrifft sowohl die Bewirtschaftungen bei sportlichen Veranstaltungen als auch Werbemaßnahmen wie Bandenwerbung und Broschüren.

Von 1997–2007 bestand der Vorstand aus Wolfgang Wörner (Vorsitzender), Karin Mögle (stv. Vorsitzende), Jutta Goldberg (Kassiererin), und Annette Gronwald (Schriftführerin).

Seit 2007 setzt sich der Vorstand aus Karin Mögle (Vorsitzende), Annette Gronwald (stv. Vorsitzende) und Peter Hendel (Schriftführer) zusammen.

In den Jahren 2000 bis 2024 wurden insgesamt 448 Bewirtschaftungen, 72 Broschüren und 28 Bandenwerbungen durchgeführt und vom Förderverein abgerechnet.

Mit den erwirtschafteten Erträgen konnte der Sport in den Abteilungen wirkungsvoll unterstützt werden.

Anschrift und Kontakt des Fördervereins des TSV Leinfelden e.V.:
70771 Leinfelden-Echterdingen,
Jakobstr. 12/4
foerdereverein@tsv-leinfelden.de

DIE EHRENMITGLIEDER

Helmut Stierle *	Karl Hertler	Ewald Donner
Volkmar Pabst *	Ernst Hörz *	Erwin Speiser
Wilhelm Lederer *	Hermann Holzinger	Gerhard Krämer
Hermann Weinmann	Adolf Mögle	Erich Schimpf
Karl Arnold	Robert Kepler	Günther Späth
Gustav Bäuerle	Roland Keppler	Wulff-Dietrich Jansen
Gottlob Stierle	Wilhelm Kepler	Rudolf Schwarz
Ernst Morhinweg	Fritz Kircher	Günter Wahl
Alfred Busch	Gotthilf Koch	Rolf Mögle
Rolf Dieterle	Erwin Krauss	Franz Schmideder
Gottlob Eckhardt	Eugen Krauss	Margot Deininger
Robert Eckhardt	Wilhelm Kurz	Klaus Schlatter
Gottlob Steck	Gottlob Metzger	Siegfried Vohl
Walter Eckhardt	Eugen Müller	Rolf Blind
Wilhelm Eckhardt *	Reinhold Mögle	Karl Herhofer
Gustav Egler	Heinz Rieger	Kurt Pfeiffer
Otto Elsäßer	Walter Goldberg	Klaus Lieber
Karl Mögle	Dieter Belz	Alexander Bormann
Gustav Grau	Johann John	Rainer Goldberg
Karl-Heinz Grindler	Siegfried Frey	Jörg Holzschuh
Eugen Grob	Willi Stoll	Heinz Gross
Ludwig Groß	Heinz Stierle	Horst Ameis
Hermann Häberle	Dr. Albert Resz	Michael Belz
Gottlob Schimpf	Rolf Götz	Anjuli Knäsche

* Ehrenvorsitzende

DIE ERSTEN 100 JAHRE

Was für eine lange Zeitspanne!

Zur Hundertjahrfeier im Jahre 2000 wurde eine Festschrift erstellt, die man über unsere Geschäftsstelle beziehen oder von unserer Homepage als PDF-Dokument downloaden kann.

Hier nun eine kurze Zusammenfassung der Ereignisse im Zeitraum 1900 bis 2000:

Anno 1900 wurde beim Postwirt Friedrich Reimold der Turnverein Leinfelden gegründet.

1906 folgte die Gründung des Turnvereins Oberaichen, und kurz darauf im Jahre 1907 die Gründung des Turnvereins Unteraichen.

Noch wichtiger war für den heutigen Verein, genauer gesagt für die Fußballabteilung, die 1910 erfolgte Gründung des Fußballclubs Stern Leinfelden, denn mit diesem Fußballclub fusionierte 1920 der Turnverein Leinfelden.

Die Teilnahme der Fußballabteilung am Spielbetrieb pausierte ab 1931. Ob aus sportlichen oder politischen Gründen ist heute leider nicht mehr feststellbar. 1932 wurde der Turnverein Oberaichen aufgelöst.

Es entsteht der Turnverein Oberaichen-Unteraichen.

Leider machte die dunkle Zeit auch vor Leinfelden nicht Halt: Der Dachverband Arbeiter-Turn- und Sportbund (ATSB), aus der Arbeiterbewegung nach dem Ersten Weltkrieg entstanden, und seine Vereine wurden im Mai 1933 aufgelöst.

Im Jahre 1935 erfolgte dann der Zusammenschluss bzw. die Neugründung der Turnvereine Leinfelden, Oberaichen und Unteraichen. Der neue Vereinsname lautete: Turnverein Leinfelden, Ober-, Unteraichen. Wie vieler Orts ruhte auch in Leinfelden, Oberaichen und Unteraichen während den Kriegsjahren 1939 bis 1945 der Sportbetrieb. Die Turnhalle an der Beethovenstraße/Jakobs-



Erinnerungsfoto an das 25-jährige Jubiläum 1925

brunnen wurde durch Fliegerbomben schwer beschädigt.

Aber bereits im Herbst 1945 kam es zur Neugründung des Turn- und Sportvereins Leinfelden, und der Sportbetrieb nahm langsam Fahrt auf. Die Mitglieder starteten durch und sanierten, nach Rückführung des Vereinseigentums, engagiert im Jahre 1946 den Sportplatz. Da die alte Turnhalle nicht mehr genutzt werden konnte, wurde im Jahr 1948 in der heutigen Beethovenstraße mit dem Bau einer Halle begonnen. In den folgenden Jahren erwarb der TSV Leinfelden weitere Flächen für die Erweiterung des Sportplatzes.

1960 feierte der Gesamtverein sein 60jähriges Bestehen, und die Fußballabteilung ihr 50jähriges Jubiläum mit der Begegnung TSV Leinfelden I gegen VfB Stuttgart I. Endstand 1:4. Es existierten bereits 7 Abteilungen.

1969 wurde die alte Turnhalle abgebrochen und mit dem Bau des Vereinsheimes mit integrierter Gaststätte begonnen.

Im Jahr 1971 war ganz schön was los! Der TSV Leinfelden knackte die 1000er Mitgliedermarke. Der Ältestenrat wurde gegründet. Außerdem wurde die Vereinsheimgaststätte



Turnriege TV Leinfelden 1903: „Erstes Sportbild“

„Jakobsbrunnen“ eröffnet und die Stadt Leinfelden begann mit der Planung eines Sportzentrums am Randweg.

Schon 1974, also nach heutigen Maßstäben sehr schnell nach Planungsstart, wurde dann das neue Sportzentrum eingeweiht.

In den 70er Jahren stieg die Anzahl der Abteilungen deutlich an. Neu hinzu oder neu gegründet wurden zum Beispiel die Abteilungen Ski, Fechten, Leichtathletik, Handball, etc.

1981 wurde als neues Gremium die Delegiertenversammlung eingeführt. Anfang 1985 wurde aus steuerlichen Gründen der wichtige Förderverein des TSV Leinfelden e.V. gegründet.

Ende der 80er Jahre bekam dann die Zuschauertribüne des Sportzentrums eine Überdachung.

Zum 90jährigen Jubiläum wurde eine Festschrift erstellt. Der Verein hatte zu diesem Zeitpunkt 13 Abteilungen mit sage und schreibe 2423 Mitgliedern.

Nachstehend eine Auflistung der Vereinsvorsitzenden Turnverein Leinfelden

- 1900–1905 Wilhelm Streib
- 1905–1916 Wilhelm Lederer
- 1916–1918 Gottlob Stoll
- 1918–1925 Wilhelm Lederer
- 1925–1933 Wilhelm Eckhardt

Fußball Club Stern Leinfelden

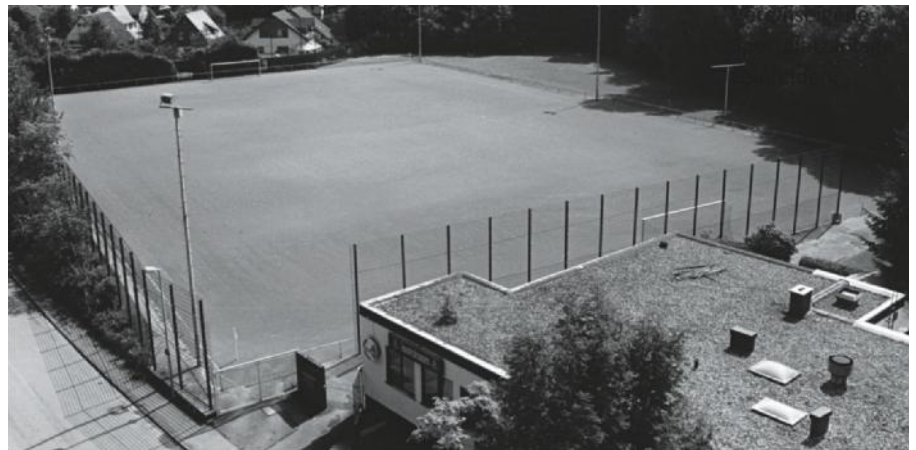
- 1910–1920 Karl Sautter

Turnverein Oberaichen

- 1906–1909 Karl Elsäßer
- 1909–1912 Jakob Klein
- 1912–1918 Fritz Eckhard
- 1918–1927 Friedrich Walz
- 1927–1933 Gottlob Burkhardt

Turnverein Unteraichen

- 1907–1914 Adolf Stäbler
- 1914–1925 Karl Groß
- 1925–1933 Gottlob Metzger



Vereinseigene Sportanlage Beethovenstraße



Gaststätte Jakobsbrunnen



Sportzentrum aus der Luft (Einweihung 1974)

Turnverein Ober-, Unteraichen, Leinfelden

- 1933–1934 Gottlob Metzger
- 1934–1935 Karl Arnold
- 1935–1945 Erich Groß

Turn und Sportverein (TSV) Leinfelden

- 1945–1946 Robert Keppler
- 1946–1952 Ernst Hörz
- 1952–1954 Ludwig Groß

1954–1956 Ernst Hörz
 1956–1958 Gustav Bäuerle
 1958–1970 Helmut Stierle
 1970–1973 Rudolf Schwarz
 1973–1975 Bertram Bürkle
 1975–1977 Willy Hasenbein
 1977–1981 Rolf Deininger
 1981–2003 Volkmar Pabst
 2003–2007 Ottmar Knecht
 2007–2016 Martin Dölfs
 seit 2016 Jörg Holzschuh

Abteilung Fechten

Im November 1972 wurde die Gründung der Fechtabteilung beschlossen und durchgeführt. Erster Abteilungsleiter wurde Dr. Albert Resz. Ein begeisterter Fechter. Die Abteilung besteht bis zum heutigen Tag.

Abteilung Fußball

Bekanntlich entstand im Jahr 1910 mit der Gründung des Fußballvereins FC Stern Leinfelden die Basis der Fußballabteilung. Nach dem im Jahr 1920 erfolgten Zusammenschluss des FC Stern Leinfelden mit dem TV Leinfelden war Fußball die dominierende Sportart in Leinfelden. Während der beiden Weltkriege ruhte im Großen und Ganzen der Sportbetrieb. Ab Ende der 40er Jahre avancierte der TSV Leinfelden zu einem der führenden Fußballvereine auf den Fildern. Nicht wenige Erfolge wurden erzielt. Seit 1971 wurde das Osterturnier für Jugendmannschaften, teilweise mit internationaler Beteiligung, durchgeführt. Ab 1998 wurde daraus dann ein reines B-Jugendturnier mit nationalen und internationalen Mannschaften.

Abteilung Handball

Die ersten Aktivitäten gab es schon im Zeitraum 1931 bis 1938. Danach verfiel die Abteilung in einen langen Dornröschenschlaf. Erst Anfang 1975 fanden sich auf Initiative des Sportkameraden Klaus Lieber eine Handvoll Handballbegeisterter zu einem Neuanfang zusammen. Anfang der 90er Jahre wurde es immer schwieriger Jugendliche für

den Handballsport zu begeistern. Im Jugendbereich wurde die erste Spielgemeinschaft (SG) mit dem TV Echterdingen gebildet. Im Aktivenbereich kam es, trotz intensiver Gespräche, zu keiner SG.

Abteilung Judo

Die Anfänge der Judoabteilung reichen bereits in das Jahr 1958 zurück. Tatsächlich gegründet wurde die Abteilung aber erst im Jahr 1960. Anfang der 70er Jahre wuchs die Abteilung auf über 200 Mitglieder an. Auch sportlich wurden einige Erfolge erzielt. Ende der 70er Jahre schrumpfte die Abteilung durch Wegzug, Studium und diversen anderen Gründen. Ende der 80er / Anfang der 90er Jahre legte die Judoabteilung bei der Mitgliederzahl ordentlich zu und es wurden auch wieder sportliche Erfolge erzielt.

Abteilung Selbstverteidigung

Die Abteilung wurde 1970 gegründet. Unter asiatischen Kampfsportarten konnte man sich in den 1970er Jahren bereits etwas vorstellen. Kampfsport und Kampfkünste waren in Deutschland allerdings noch nicht so verbreitet wie heute. Die Gründer der Abteilung Selbstverteidigung hatten entdeckt, dass ATK-SV eine Verteidigungsmethode für jedermann ist, die unabhängig von Alter und Geschlecht trainiert werden kann und keine akrobatischen Fähigkeiten erfordert, die man mit manchen Kampfkünsten in Verbindung bringt.



ATK-Selbstverteidigung

Abteilung Herzsport

Im Januar 1987 konnte die erste Gymnastikstunde abgehalten werden. Die Gründung der Abteilung erfolgte aber bereits ein Jahr zuvor. Treibende Kraft war der langjährige Abteilungsleiter Hermann Holzinger. Die Entwicklung der Abteilung Herzsport zeigte, dass der Rehabilitationssport einen wichtigen Platz innerhalb des Vereins einnahm.

Abteilung Leichtathletik

Obwohl es schon immer leichtathletische Aktivitäten gab, wurde die Abteilung erst in den frühen 70er Jahren gegründet. Nicht wenige erfolgreiche Athletinnen und Athleten gehörten ihr an. Z. B. Andreas Emmert, Matthias Hoher, Michael Radziwinski, Peter Schreiber, Ingrid Belz und viele mehr. 1990 beschlossen dann der TSV Leinfelden, der TSV Musberg und der Spvgg Stetten die Gründung der LG Leinfelden-Echterdingen. Ein hauptamtlicher Trainer wurde angestellt. Die LG Leinfelden-Echterdingen hat seit ihrer Gründung viele erfolgreiche Sportler hervorgebracht.

Abteilung Schwimmen

1964, noch bevor das Leinfeldener Hallenbad fertig gebaut war, wurde die Schwimmabteilung gegründet. Im Sommer 1964 waren die Schwimmer noch Gast beim SC Möhringen. Nach Fertigstellung des Leinfeldener Hallenbades Ende 1964 fand dort dann das Training und die Wettkämpfe statt.

Abteilung Ski

Die Ski-Abteilung wurde 1972 gegründet. Die diversen Aktivitäten (Ski-Ausfahrten, Radfahren, Wandern, etc.) erfreuen sich bis heute großer Beliebtheit.

Abteilung Tanzen

Im Frühjahr 1983 stellten einige tanzfreudigen Mitglieder des TSV Leinfelden fest, dass der Verein unbedingt eine Tanzsportabteilung benötigt. Gesagt, getan. Im Sommer 1983 wurde diese Abteilung gegründet. Seit dem 01. Oktober 1983 ist die Tanzsportabteilung Mitglied des Tanzsportverbandes und seit 01. Dezember 1983 Mitglied des Deutschen Tanzsportverbandes.

Im Jahr 1987 verließen nicht wenige Mitglieder der Abteilung den TSV. Dieser Aderlass konnte durch die Aufnahme neuer Tanzpaare relativ schnell wieder wett gemacht werden. Die meisten der Tanzpaare hatte sich dem Breitensport verschrieben, aber das eine oder andere Paar erwarben dann doch bronzene, silberne, goldene und Gold-mit-Kranz Tanzsportabzeichen.

Es wurden seit der Gründung der Abteilung sehr viele Tanzturniere veranstaltet. Auch mangelte es nicht an anderen gesellschaftlichen Veranstaltungen:

Wanderungen, Einkehr in Besenwirtschaften, etc. Selbst mehrtägige Ausfahrten wurden durchgeführt.

Abteilung Turnen

Die Turnabteilung ist die Gründungsabteilung des Turnvereins Leinfelden.

Sie ist somit die älteste und mitgliederstärkste Sportabteilung des heutigen TSV Leinfelden.

Das Angebot reichte von Geräteturnen über Jazz Dance, Mutter- und Kind-Turnen bis zu Fitness- und Gesundheitstraining. Da bekanntlich in der Regel in einer Halle geturnt wird, sind die zu Verfügung stehenden Hallen von hoher Wichtigkeit.

Als Turnerin und Turner kann man nicht genug Hallenzeiten haben.

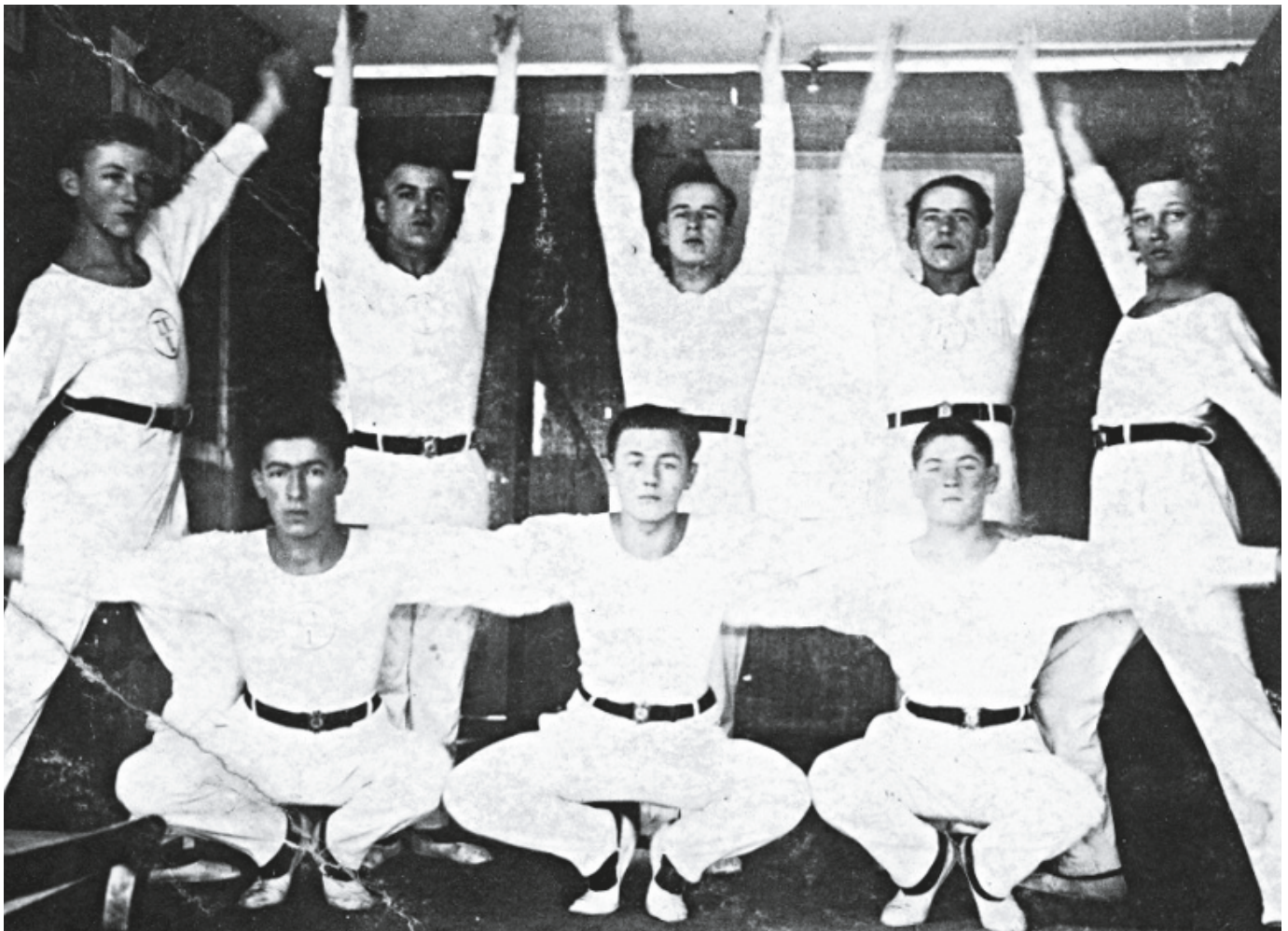
Seit längerer Zeit wurde im Erwachsenenbereich dem breiten-sportlichen Aspekt des Turnens der Vorzug vor dem leitungsmäßigen Sportbetrieb gegeben.

Im Jugendbereich dagegen wurden weiterhin sportliche Ziele in den Teilnahmen an diversen Wettkämpfen angestrebt. Großen Wert wurde auf die Aus- und Weiterbildung von Gruppenhelfern und Übungsleitern gelegt.

Abteilung Versehrtensport

Versehrtensport gab es in Leinfelden bereits seit 1969.

Dieser hatte sich aus losen Zusammenschlüssen von Kriegsgeschädigten entwickelt. Männer der ersten Stunde waren Dieter Belz,



Turnriege Leinfelden Ende der 20er Jahre



Otto Beck, Walter Streib und Theo Heugel.

Sie scharten einen größeren Kreis von Kriegsversehrten um sich, gründeten die Versehrten-sportgruppe (VSG) und schlossen sich aus zweckmäßigen und organisatorischen Gründen dem TSV Leinfelden an. Gymnastik, Hallensport, Leichtathletik und Schwimmen waren die bestimmenden Aktivitäten.

Ende der 90er Jahre war das Durchschnittsalter erheblich gestiegen und deshalb die Mitgliederzahl stark rückläufig.

Abteilung Volleyball

Mitte der 70er Jahre entstand innerhalb der Leichtathletikabteilung unter Führung von Prof. Wunderlich eine Volleyball-Gruppe. Ende 1978 wurde die Aufnahme in den Volleyball Landesverband Württemberg

beantragt. Am 18. November 1979 bestritt die Herrenmannschaft ihr erstes Punktspiel und siegte dabei klar mit 3:0 Sätzen.

Mit Beginn des Jahres 1984 wurde aus der Volleyball-Gruppe eine eigenständige Abteilung. Rund 50 Mitglieder wechselten von der Leichtathletikabteilung in die neu gegründete Volleyballabteilung.

Für die Saison 1983/84 wurde auch erstmals eine Damenmannschaft gemeldet. Die Saison 1987/88 markierte einen Tiefpunkt in der Geschichte der Abteilung. Nach dem Abstieg der 1. Herren- und der Damenmannschaft lösten diese sich auf.

Zwei Jahre später war aber bereits wieder eine 2. Herrenmannschaft am Start. 1991 konnte erstmalig eine weibliche und eine männliche A-Jugend gemeldet werden.

Die Kooperation der Volleyabteilungen des TSV Leinfelden, TV Echterdingen und des TSV Musberg mündeten im Zusammengehen in der Sportgemeinschaft Leinfelden-Echterdingen.

Die Olympischen Spiele 1996 in Atlanta weckte das Interesse an einer Trendsportart: Beachvolleyball. Zum Training musste man damals mangels eigenem Beachvolleyball Spielfelds in die Nachbargemeinden fahren.

Mitte 1998 kam dann das Aus für die Zusammenarbeit in der SG. Die Filder Zeitung titelte: „Traum von der Hochburg geplatzt“. Viele der hochgesteckten Ziele konnten trotz enormen Aufwandes und Einsatzes nicht erreicht werden.

Die Mannschaften des TSV Leinfelden starteten wieder unter eigener Fahne.



TURNEN – LEBENDIG UND MODERN SEIT 125 JAHREN



Ein (kleiner) Teil der Turnabteilung 2024: bunt gemischt, aber vereint in der Freude an Bewegung!

Ohne Turnen gäbe es den TSV Leinfelden nicht! Keimzelle des Vereins waren die Turner, die im Jahre 1900 den *Turnverein Leinfelden* gründeten (erst 1920 kam der *Fußballclub Stern* dazu, und erst 1945 wurde der heutige Name *Turn- und Sportverein Leinfelden* angenommen). Heute ist die Turnabteilung mit über 1.300 Mitgliedern die mit Abstand größte der 13 Abteilungen des TSV, fast jedes zweite Mitglied gehört ihr an.

Turnen ist schon lange mehr als „Turnen an Geräten“, wie es von Turnvater Jahn vor über 200 Jahren ins Leben gerufen wurde. Turnen bedeutet heute Vielfalt und Spaß an Bewegung, Stärkung der eigenen Fitness und Gesunderhaltung bis ins hohe Alter. Nach wie vor hat das Gerätturnen beim TSV Leinfelden einen hohen Stellenwert – daneben wird aber ein breites Spektrum anderer Bewegungsangebote abgedeckt, vom Eltern-Kind-Turnen für die Kleinsten über Fitness- und Entspannungsangebote für alle Alters-

klassen bis hin zu Sportangeboten für Hochaltrige.

Abteilungsentwicklung

In den vergangenen 25 Jahren hat sich die Turnabteilung unter verschiedenen Abteilungsleitern kontinuierlich weiterentwickelt. Die Geschicke leiteten bzw. leiten: Günter Wahl (1979 bis 2001), Susanne Elsässer (bis 2005), Heiko Wörner (bis 2011), Uwe Sturm (bis 2017), Dörthe Kramme (bis 2023), Holger Austinat (amtierend).

Die Mitgliederzahlen stiegen in dieser Zeit von 850 auf über 1.300, die Anzahl der Übungsleiter von 30 auf gut 50 (unterstützt durch 30 ehrenamtliche Helfer). Neben einem breiten Angebot im Kinderbereich und im Gerätturnen sind mittlerweile mehr als 50 Kurse im Fitness- und Gesundheitsbereich im Programm. Trotz dieses umfangreichen Angebots ist die Nachfrage nach wie vor ungebremsst.

Im Folgenden stellen wir die Entwicklung der einzelnen Bereiche im Detail vor: das Gerätturnen unter der Leitung von Andrea Straif (allgemeines Gerätturnen) und Gabi Sterrantino (STB-Turnschule), das Kinderturnen sowie den Fitness- und Gesundheitssport, beides geleitet von Inge Gußmann.



Die Abteilungsleiter Turnen der letzten 25 Jahre: (v. l.): Dörthe Kramme, Heiko Wörner, Holger Austinat, Uwe Sturm, Susanne Elsässer und Günter Wahl



Geballtes Trainer-Know-How: einige unserer lizenzierten Übungsleiter und unverzichtbaren Helfer



Unsere langjährigen Bereichsleiter (v. l.): Andrea Straif – allgemeines Gerätturnen (seit 2001), Gabi Sterrantino – STB-Turnschule (2007) und Inge Gußmann – Fitness- und Gesundheitssport (2002) sowie Kinderturnen (2005)



Eva Köhler: 2016 Dritte beim STB-Landesfinale Kür und Teilnehmerin am Deutschland-Cup

Gerätturnen & STB-Turnschule

Gerätturnen ist nach wie vor ein Schwerpunkt der Turnabteilung, die sich wohl mit Fug und Recht „Turnhochburg“ auf den Fildern nennen darf. Wichtigster Meilenstein war die Gründung der Turnschule und die Verleihung des STB-Turnschulprädikats im Jahr 2007, durch die die jahrelange hervorragende Trainingsarbeit und die sportlichen Erfolge endlich die gebührende Wertschätzung erhielten.

Gabi Sterrantino leitet die Turnschule von der ersten Stunde an mit viel Herzblut und ist maßgeblich für die rasante Entwicklung verantwortlich: gestartet mit 25 Mädchen, nehmen

mittlerweile fast 100 Mädchen am leistungsorientierten Training teil.

Auch die Erfolge können sich mittlerweile sehen lassen. Bei vielen Einzel- und Mannschaftswettkämpfen (Pflicht und Kür) erreichten Turnerinnen des TSV Leinfelden das jeweilige Landesfinale des Schwäbischen Turnerbundes (STB) und erzielten dort respektable Ergebnisse. Ein Ergebnis ragt heraus: 2016 wurde Eva Köhler dritte im STB und qualifizierte sich damit zum Deutschland-Cup, wo sie einen tollen 15. Platz unter über 40 Turnerinnen errang.

Der Einstieg in das STB-Ligasystem erfolgte 2013, zunächst mit einer



Zum wiederholten Mal verlängert: das STB-Turnschulprädikat



Überglückliche Turnerinnen mit ihrer Trainerin Gabi 2024 nach dem Aufstieg in die Oberliga



Mannschaft. In der Zwischenzeit sind drei Mannschaften am Start – die erste wird ab 2025 in der Oberliga starten, der höchsten Liga im STB. Die jüngsten Talente stehen ebenfalls bereits in den Startlöchern und sammeln erste Erfahrung in der Nachwuchsliga.

Der männliche Bereich konnte quantitativ nie mit den Turnerinnen mithalten – logische Konsequenz war der Zusammenschluss mit der SpVgg Stetten/Filder sowie die Gründung einer Wettkampfgemeinschaft im Jahre 2012, der *WKG Leinfelden-Stetten*. Der Liga-Ein-

stieg erfolgte 2012 noch als SpVgg Stetten/Filder, seit 2013 aber sind die Turner als *WKG* am Start und haben es mittlerweile bis in die Landesliga geschafft.

Stolz sind wir auch auf Pascal Weber, der bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften 2023 den Vizemeistertitel errang und 2024 auf Platz 3 landete.

Der nächste Entwicklungssprung für unsere Turnerinnen und Turner wäre denkbar, sollte sich unser langjähriger Traum einer eigenen Festgeräthalle irgendwann realisieren lassen ...

Eltern-Kind- und Vorschulturnen

Sehr am Herzen liegt uns die Bewegungsförderung der Kleinsten. Inge Gußmann ist für diesen Bereich verantwortlich. Spielerisch werden Kleinkinder ab 16 Monaten von ihren Eltern über spannende Gerätelandschaften geführt, um anschließend im Vorschulturnen an die Sportangebote der verschiedenen Abteilungen herangeführt zu werden. Bewegung in jungen Jahren ist so enorm wichtig, weil es für eine ganzheitliche Entwicklung sorgt und die Grundlage für lebenslanges Sporttreiben legt.

Zurzeit können wir etwa 300 Kinder im Eltern-Kind- und Vorschulturnen bewegen. Die Nachfrage ist aber enorm und Wartelisten sind leider die Regel. Es schmerzt uns, wenn wir Kinder mit ihrem Bewegungsdrang nicht sofort an unserem Sportangebot teilhaben lassen können.

Um noch mehr Kinder zu erreichen, finden seit vielen Jahren Kooperationen mit mehreren Kindergärten im Stadtgebiet statt, und seit 2024 leisten wir wertvolle Arbeit in der Schulkindbetreuung. So kommen noch mehr Kindergarten- und Grundschulkindern in den Genuss eines qualifizierten Bewegungsprogramms.



Das Landesliga-Team der WKG Leinfelden-Stetten



Pascal Weber, Deutscher Vizemeister 2023 in der Altersklasse M35



Fitness-, Gesundheits- und Reha-Sport

Der Bereich Fitness- und Gesundheitssport inkl. Reha-Sport wird ebenfalls von Inge Gußmann geleitet. Sie hat früh erkannt, welcher großer Bedarf an Bewegungsangeboten für Jung und Alt besteht und ihren Bereich mit großem Engagement permanent weiterentwickelt. Unser vielfältiges Angebot spricht unterschiedlichste Menschen an, die aber eines gemeinsam haben: den Spaß an der Bewegung und die positiven Auswirkungen auf ihr Wohlbefinden und ihre Gesundheit.

Derzeit werden über 50 Kurse angeboten, von A wie Asiatische Gymnastik bis Z wie Zumba. Es werden alle Generationen angesprochen, die Angebote reichen vom *Yoga für Grund- und Vorschulkinder* über *Fit-mix Generation Y* bis hin zu *Zumba Best Agers* oder *Fünf Esslinger* für ältere Aktive.

Neue Trends werden dabei stets berücksichtigt, um das Angebot modern und attraktiv zu halten. Die Anmeldung der Teilnehmer erfolgt über ein zeitgemäßes Kursbuchungssystem.

Die Turnabteilung des TSV arbeitet im Fitnessbereich eng mit verschiedenen Partnern zusammen: in Form von Kooperationen (z. B. mit der Stadt Leinfelden-Echterdingen oder dem TSV Musberg), als aktives Mitglied diverser Netzwerke (STB, LE Vital) sowie als treibende Kraft bei Kampagnen (start2move).

Events, Geselligkeit und mehr

Neben der oben beschriebenen sportlichen und strukturellen Entwicklung der Turnabteilung gab es viele Veranstaltungen, Aktionen und gesellige Ereignisse, die Sport im Verein so wertvoll machen.

Das wichtige soziale Miteinander wurde leider durch die Corona-Pandemie jäh unterbrochen: Sport fiel monatelang aus oder konnte nur mit Einschränkungen stattfinden, Wettkämpfe wurden abgesagt und der organisatorische Aufwand für



Eltern-Kind-Turnen: Spiel und Spaß für unsere Kleinsten



Seit vielen Jahren eines unserer beliebtesten Fitness-Angebote: Crossfitness meets HIIT up



Weihnachtsfeier 2011 in der Stettener Festhalle



die Abteilung war enorm. Bis heute merken wir die Auswirkungen bei den Kindern, deren Leistungen noch nicht auf das Vor-Corona-Niveau zurückgekehrt sind.

Events

Seit den 1980er-Jahren hat die Turnabteilung regelmäßig

eine *Weihnachts- bzw. Jahresabschlussfeier* veranstaltet. Die verschiedenen Gruppen durften ihre turnerischen Fähigkeiten als Show präsentieren, vor großem Publikum mit Eltern, Großeltern und Geschwisterkindern. Diese schöne Tradition hielt bis 2019 an und fand dann leider ein abruptes Ende durch Corona.

Die Gerätturnerinnen und -turner trafen sich 2006–2011 jedes Jahr zu *L-E-Stadtmeisterschaften*. Ausrichter waren abwechselnd der TSV Leinfelden und die SpVgg Stetten/Filder, und häufig nahm auch der TV Echterdingen teil. Eine schöne Wettkampfserie, die die Turnerinnen und Turner der großen Mehrspartenvereine zusammengebracht hat.

Bei der alljährlich stattfindenden STB-Turn-Gala in der Porsche Arena in Stuttgart waren die Turnerinnen des TSV Leinfelden 2010 als Vorguppe dabei. Für unsere Trainer bedeutete das viel Arbeit im Vorfeld, Lohn war aber ein unvergessliches Erlebnis für unsere Turnkinder und deren Eltern.

2012 fand ein großes Event der Turnabteilung in Zusammenarbeit mit der Musikschule Ohrwurm statt: *Music and Motion*. Zu Live-Musik zeigten viele unterschiedliche Gruppen der Turnabteilung ein buntes, spektakuläres Show-Programm.

Im Jahre 2018 fand die *Einweihung neuer TSV-Sportanlagen* im Sportzentrum Leinfelden statt. Hier präsentierte sich die Turnabteilung prächtig, mit einer spektakulären Airtrack-Aufführung unserer Liga-Turnerinnen und -Turner sowie Bodenküren unserer Nachwuchsturnerinnen.

Unsere *Crazy Jumpers* (Rope Skipping) und *Zumba Kids* sind zigfach bei großen Veranstaltungen aufgetreten, z. B. beim Krautfest oder Stadtfest, und haben die Vielfalt unserer Turnabteilung gezeigt.

Ausrichtung von Wettkämpfen

Viele Male war der TSV Leinfelden Ausrichter von Turnwettkämpfen des Turngau Stuttgart oder des STB – unter anderem 2016 beim *Landesfinale P-Stufen Einzel weiblich* (OB Roland Klenk beglückte uns als Ehrengast), 2022 beim *Landesfinale LK Mannschaft weiblich* (mit einer siegreichen Leinfelder Mannschaft!) sowie 2024 bei einem *STB-Liga-Wochenende* (mit einem Grußwort des neuen OB Otto Ruppner).



Proben zu Music and Motion in der Festhalle Musberg



Crazy Jumpers in Action auf der SWR Showbühne während der CMT 2017



Ganz zu schweigen von den Liga-Turnern, die jedes Jahr zwei bis drei Heimwettkämpfe ausrichten und somit hochklassigen Turnsport direkt in L-E bieten.

Turnfeste

Die Turnerinnen und Turner sind regelmäßige Teilnehmer bei Turnfesten. Hier stehen der Spaß und der Gruppenzusammenhalt im Vordergrund und nicht die sportliche Höchstleistung. Die Jüngeren (7–15 Jahre) sind Stammgast bei *Landeskinderturnfesten*, zuletzt mit beeindruckenden 70 Mädchen und Jungen in Esslingen (2023).

Für die Älteren (ab 12 Jahren) gibt es dann *Landes- und Deutsche Turnfeste* – auch hier garantiert die Mischung aus Wettkampf, Geselligkeit und das Kennenlernen neuer Städte ein tolles Gemeinschaftserlebnis.

Sonstige Aktivitäten

Viele weitere Aktivitäten in der Turnabteilung sorgen dafür, dass Kinder, Jugendliche und Aktive gerne zu uns kommen und als Gemeinschaft zusammenwachsen.

Trainingslager wurden in unterschiedlichsten Formen durchgeführt: Turntage in der IKG-Halle (mit Nachtwanderung, gemeinsamem Pizza-Essen, teilweise mit Übernachtung in der Halle) oder als komplette Ferienwoche für Grundschüler. Die aktiven Ligaturnerinnen und -turner wiederum organisieren regelmäßig mehrtägige Trainingslager in externen, gut ausgestatteten Festgerätehallen.

Der Gruppenbesuch beim internationalen DTB-Pokal in Stuttgart gehört ebenso zum Pflichtprogramm. Zwei Mal waren Turnerinnen des TSV sogar Teil der Eskorte, die die Turnstars beim Einmarsch begleitet hat.



Hochklassiges Turnen bei Heimwettkämpfen der WKG Leinfelden-Stetten in der Stettener Sporthalle



Jede Menge Spaß beim Landeskinderturnfest 2017 in Ravensburg



Ausblick

Die Turnabteilung ist dank vieler engagierter Übungsleiter, Helfer, Kampfrichter und weiteren Unterstützenden auch 2025 sehr lebendig und gut für die Zukunft aufgestellt. Wir sehen unseren Auftrag darin, allen Interessierten in Leinfelden-Echterdingen ein interessantes Bewegungsangebot anzubieten – was nicht heißt, dass wir unser Aushängeschild, die STB-Turnschule, vernachlässigen wollen. Wir hoffen, dass sich die Sportstätten-situation in den kommenden Jahren deutlich verbessert und wir in allen Bereichen unser Angebot bedarfsgerecht und ohne Einschränkungen gestalten können.



Spaß und Action beim *Besonderen Wettbewerb* im Rahmen des Landesturnfest 2012 in Heilbronn



Trainingscamp in der IKG-Halle 2015



FUßBALL

In der „**Jubiläumsfestschrift TSV Leinfelden e.V. 100 Jahre 1900 – 2000**“ wurden die ersten 90 Jahre der Fußballabteilung seit der Gründung 1910 ausführlich beschrieben. Ergänzt wurden diese in der „**Nachfestschrift >100 Jahre TSV Leinfelden< Rückblick auf das Jubiläumsjahr 2000**“ mit den Ereignissen zu Beginn des neuen Jahrtausends.

Somit beginnt diese Fortschreibung mit dem **Jahr 2001**. Die Fußballabteilung wurde von Klaus Mögle geleitet, verantwortlicher Jugendleiter war Peter Häberle.

Der Spielbetrieb der Herren- und Jugendmannschaften verlief gut organisiert, die Turniere während des Jahres waren jeweils ein Höhepunkt der Saison: das „Thomas-Reimold-Gedächtnisturnier“ im Januar in der Halle, das Osterturnier für die B-Junioren und die Sommerturniere zum Saisonende für die Bambinis bis zu den C-Junioren.

An dieser Stelle sei kurz die Namensgebung für das Hallenturnier im Winter erläutert: am 15. August 1989 starb unser damaliger Spieler Thomas Reimold mit 26 Jahren während des Trainings der Herrenmannschaft. Ihm zu Ehren trägt das Hallenturnier bis heute seinen Namen.

Im **Jahr 2002** löste Rainer Goldberg Peter Häberle als Jugendleiter ab.

Die Herren spielten seit Jahren um den Aufstieg in die Bezirksliga, es fehlten allerdings immer wieder die entscheidenden Punkte, so dass auch die Saison 2001/2002 in der Kreisliga A beendet wurde.

Der Wanderpokal des Osterturniers ging an den Niederrhein, die B-Junioren von Borussia Mönchengladbach nahmen ihn 2002 mit auf den Bökelberg.

Das im Jahr 1974 errichtete Sport- und Freizeitzentrum hatte neben dem Rasenplatz mit der Zuschauertribüne auch einen Hartplatz. Dieser wurde 2002 in einen modernen

Kunstrasenplatz umgebaut, dem ersten im Stadtgebiet.

Klaus Mögle gab nach vier Jahren **2003** sein Amt als Abteilungsleiter ab. Zu seinem Nachfolger wurde Günther Pakai gewählt.

Der Spielbetrieb in der Jugend verlief dank der vielen Jugendtrainer und Betreuer reibungslos. Im Rahmen der Städtepartnerschaft wurde ein Turnier für die C-Junioren im Mai 2003 durchgeführt. Und das Osterturnier gewann wieder Borussia Mönchengladbach.

Freude im Jugendbereich aber Leid bei den Herren: durch ein Versäumnis bei der Beantragung eines Spielerpasses wurden der Mannschaft am Ende der Saison 18 Punkte abgezogen. Das Team konnte die Klasse zwar gerade noch halten, die Mannschaft zerfiel jedoch am Ende der Saison und ein Jahr später erfolgte der Abstieg in die Kreisliga B.

Die Abteilungsleitung erweiterte das Hallenturnier für die Jugend im Januar ab dem **Jahr 2004** um ein einmaliges Ereignis in der Region: ein „Mitternachtsturnier“ für Herrenmannschaften. Der Spielplan sah vor, dass der Sieger tatsächlich mit Beginn des neuen Tages feststehen würde, was allerdings selten eingehalten werden konnte.

Das Osterturnier gewann erstmals der VfB Stuttgart mit seinen B-Junioren. Im November 2004 nahm eine Gruppe interessierter Mädchen das Training in der Halle auf mit dem Ziel, im folgenden Jahr eine feste Mannschaft zu stellen, um am Spielbetrieb teilzunehmen.

Während sich im **Jahr 2005** die Herren in der Kreisliga B mit einem jungen und unerfahrenen Team zunächst einmal konsolidierten, gab es im Jugendbereich schöne Höhepunkte: im Rahmen der Städtepartnerschaft besuchten einige Jugendmannschaften aus der italienischen Partnerstadt Voghera Leinfelden-Echterdingen.

Und so kam es auch im Sportzentrum zu spannenden Spielen zwischen beiden Nationen. Ebenso nahmen die A- und B-Junioren an einem internationalen Turnier in Callera/Spanien teil. Das Osterturnier 2005 gewann der Karlsruher SC mit seinen B-Junioren.

Im **Januar 2006** wurde bereits das 3. Leinfelder Mitternachtsturnier für Aktive ausgetragen und natürlich die Hallenturniere für alle Jahrgänge von den Bambinis bis zu den B-Junioren.

Auch die A-Junioren, eine Altersklasse, die mangels Spieler nicht immer gemeldet werden kann, nahmen am Spielbetrieb in der Saison 2005/2006 teil und so war es nicht verwunderlich, dass die Fußballabteilung im TSV Leinfelden e.V. zum 28. Mal mit dem „Anerkennungspreis für gute Jugendarbeit“ vom WFV (Württembergischer Fußballverband) ausgezeichnet wurde.

Der Wanderpokal des Osterturniers ging nach Köln und in der Fußballabteilung waren damals bereits seit Jahren verschiedene Freizeitmannschaften aktiv: die AH-Senioren, der Breitensport, die Freizeitfußballmannschaft „Cosmos“ und sogar eine Griechische Mannschaft trainierten und spielten im Sportzentrum und auf dem vereinseigenen Sportplatz am Jakobsbrunnen.

Erstmals wurde 2006 eine Frauenmannschaft ins Leben gerufen.

Die Saison 2006/2007 endete mit einem tollen Erfolg für die Herren: die Mannschaft belegte den 2. Tabellenplatz, der zur Teilnahme an der Relegation berechtigte. Alle Spiele wurden gewonnen und der Aufstieg in die Kreisliga A perfekt gemacht.

Die Hallenturniere im Januar und Februar **des Jahres 2007**, das Osterturnier und die Sommerturniere von den Bambinis bis zu den A-Junioren bildeten das sportliche Programm in diesem Jahr.



Schließlich wurde eine Mannschaft bei den D-Juniorinnen gebildet, um den langfristigen Unterbau für die Frauenmannschaft darzustellen. Die Abteilung hatte in diesem Jahr rund 350 Mitglieder.

Im darauffolgenden **Jahr 2008** nahm die Mädchenmannschaft bereits am Spielbetrieb teil. Und im „Anpfiff“, dem Heft der Fußballabteilung zum Saisonbeginn, heißt es weiter: „Neben den D-Juniorinnen spielen elf weitere Mannschaften in ihren Staffeln um Punkte und Tore: je zwei F-, E-, D-, C- und B-Junioren sowie eine A-Junioren-Mannschaft.“

Das Osterturnier wurde erstmals von den Stuttgarter Kickers gewonnen.

Die Herren belegten in der Kreisliga A einen beruhigenden Mittelfeldplatz und nahmen zum wiederholten Mal am Pokalturnier der Filder-Zeitung teil.

Das **Jahr 2009** begann mit den bereits bekannten Hallenturnieren für alle Jugenden sowie dem 5. Mitternachtsturnier für die Herren. Das Osterturnier wurde als „Bosch Power Tool Cup“ ausgetragen. Das ortsansässige Unternehmen konnte als Hauptsponsor gewonnen werden. Als Sieger ging der VfB Stuttgart vom Platz.

Und der „Tag des Mädchenfußballs“ des WFV fand mit 75 Spielerinnen im Sportzentrum statt. Aber das Hauptaugenmerk in der Abteilung lag bereits auf der Vorbereitung des Jubiläumsjahres im Jahr 2010.

Die Fußballabteilung wurde 1910 gegründet, war also **2010** genau



Bambini-Blitzturnier zu 100 Jahre Fußballabteilung

100 Jahre alt und hat im Jubiläumsjahr rund 550 Mitglieder. Angekündigt und durchgeführt wurden die Hallenturniere im Januar und Februar, das Mitternachtsturnier für Aktive, das 40. Internationale Osterturnier „Bosch Power Tool Cup“, das Pokalwochenende der Filder-Zeitung im Juni, eine Wohltätigkeitsveranstaltung im Juli und ein Festakt im November.

Im regulären Spielbetrieb spielten die A-, B- und C-Junioren in der SG L-E, einem eigens gegründeten Verein im Stadtgebiet, um schwachen Jahrgängen in einem Zusammenschluss der Vereine eine starke Basis zu gewährleisten. Die C-Juniorinnen gewannen den Staffelpokal und am 3. Juli fand der „Tag des Mädchenfußballs“ im Sportzentrum statt. Der Wanderpokal beim Osterturnier ging wieder mit in die Domstadt zum 1. FC Köln.

Die Veranstaltung im Juli aber stellte alle sportlichen Ereignisse in diesem Jahr in den Schatten: ein Fußball-Zauber zwischen einer „Lotto Benefiz-Elf“ mit Spielern der „VfB Traditionsmannschaft“ und den „Leinfeldern Allstars“, Spielern der eigenen Fußballabteilung. Schiedsrichter war Walter Eschweiler, eine Legende an der Pfeife.

Im Anschluss wurde ein Bambini-Blitzturnier ausgespielt zwischen

den Sportvereinen der Stadt. Schließlich fand noch ein Spiel der U 19 zwischen dem TSV Leinfeldern und Eintracht Frankfurt statt. Eine grandiose Veranstaltung für ein rundes Jubiläum.

Dann im November der Festakt, in dessen Verlauf dem langjährigen Jugendleiter, Rainer Goldberg, die „Jugendleiter-Ehrennadel in Silber“ und dem Abteilungsleiter, Günther Pakai, die „Verbands-Ehrennadel in Bronze“ vom WFV verliehen wurde. Im Amtsblatt wurde der damalige Oberbürgermeister Roland Klenk mit den Worten zitiert:

„Es mag zwar oft zu hören sein, mir ist es aber sehr ernst: ohne das Engagement der vielen ehrenamtlichen Helfer wäre die Stadt nicht nur in sportlicher, sondern auch in gesellschaftlicher Hinsicht ärmer und wir als Kommune auch nicht in der Lage, all das, was sie leisten, aufzufangen. Letztendlich tun sie es für die Kinder und Jugendlichen in unserer Stadt.“

Auch das **Jahr 2011** begann mit einem einmaligen Erlebnis. Nach den bereits bekannten und begeistert gespielten Hallenturnieren für alle Altersklassen und die Aktiven waren die Spieler der D2 Einlaufkinder beim Europa League Spiel des VfB Stuttgart – Benfica Lissabon am 24. Februar 2011.



100-jähriges Jubiläum der Fußballabteilung 2010



Die D- und C-Juniorinnen spielten in der SG „Elbe“, einer Wortschöpfung aus den Anfangsbuchstaben der teilnehmenden Vereine TV Echterdingen, TSV Leinfelden und TSV Bernhausen.

Das Osterturnier gewann erstmals der 1. FSV Mainz 05 und die Herren wechselten den Trainer aus, um den Aufstieg in die Bezirksliga anpeilen zu können.

Schließlich hatte die Fußballabteilung noch ein trauriges Ereignis zu verkraften: am 6. November 2011 starb Walter Goldberg, der über viele Jahre die Abteilung in verschiedenen Ämtern geprägt hatte: er war Abteilungs- und Jugendleiter und über 20 Jahre Vorstandsmitglied. Seine vielfältigen Auszeichnungen und Ehrungen waren Ausdruck seines Engagements für den TSV Leinfelden e.V.

Im **Jahr 2012** konnte die Abteilung erneut feiern: die Herren wurden Meister ihrer Kreisliga A und stiegen in die Bezirksliga auf.

Bekanntlich spielten die älteren Junioren bereits in der SG L-E. Und auch die C- und B-Juniorinnen sowie die Frauen spielten von nun an dort.

Die Hallenturniere, das Osterturnier und die Turniere im Sommer fanden wie gewohnt statt und begeisterten die teilnehmenden Mannschaften und die Zuschauer.

Im **Jahr 2013** ereignete sich ein furchtbarer Trauerfall in der Abteilung: Maximilian „Maxi“ Daiß, ein Spieler der C-Junioren, starb im März während des Trainings.

Von einem bemerkenswerten Wechsel in der Abteilungsleitung schreiben im „Anpffiff“ Tobias Kienzle und Peter Hendel: „Günther Pakai hat sich im Sommer entschlossen, die Abteilungsleitung abzugeben.“

Rainer Goldberg bleibt engagierter Jugendleiter.

Das Osterturnier hatte erstmals einen Sieger aus Kroatien: der NK Osijek nahm den Wanderpokal mit. Ein weiterer Höhepunkt war der „Tag des Mädchenfußballs“ in der



Tag des Mädchenfußballs 2013

SG Leinfelden-Echterdingen im Juli mit über 100 Spielerinnen.

Das **Jahr 2014** begann mit der gewohnten Routine der Hallenturniere. Allerdings war erneut im „Anpffiff“ zu lesen: „Die zurückliegende Saison 2013/2014 war geprägt von vielen Turbulenzen, innerhalb der Abteilungsleitung und in den Mannschaften.“ Günther Pakai war als Abteilungsleiter zurückgekehrt, um die Abteilung zu stabilisieren.

Das 44. Osterturnier als „Bosch Power Tool Cup“ angekündigt und ausgespielt wurde von den B-Junioren des VfR Aalen gewonnen. Es sollte das letzte Turnier dieser Art für die Organisatoren um Günther Pakai und Rainer Goldberg sein.

In diesem Jahr wurde das an einen Bauträger verkaufte Gelände am Jakobsbrunnen für den Bau von Wohnimmobilien vorbereitet, das Vereinsheim mit der Geschäftsstelle und der Sportplatz wurden abgerissen. Alle sportlichen Aktivitäten und die organisatorische Arbeit der Geschäftsstelle wurden von nun an ins Sportzentrum am Randweg verlegt.

Die Herren I stiegen aus der Bezirksliga in die Kreisliga A ab.

Das **Jahr 2015** stellt in mehrfacher Hinsicht eine Zäsur in der Fußballabteilung dar. Der neue Abtei-

lungsleiter, Hans Kopp, schreibt im „Anpffiff“: „Die Fußballabteilung ist nicht nur im sportlichen Bereich vor einem Neuanfang, auch im Bereich der Helfer und Unterstützer müssen wir neu starten.“ Günther Pakai hatte nach zwölf Jahren sein Amt abgegeben, auch Rainer Goldberg wurde als Jugendleiter von Klemens Schwarz abgelöst.

Die Herren I waren erneut abgestiegen, die Herren II mussten vom Spielbetrieb abgemeldet werden.

Ein Osterturnier fand nicht mehr statt, da leider keine namhaften Mannschaften mehr für die Teilnahme gewonnen werden konnten. Nochmal der Abteilungsleiter im „Anpffiff“: „Ich bin stolz auf die tolle Jugend, die wir haben. In allen Jahrgängen können wir Mannschaften stellen. Von den Bambinis bis zu den D-Junioren aus dem eigenen Bereich, C-, B- und A-Junioren als SG mit dem TSV Musberg. Auch haben sich die Mädchen- und Frauenmannschaften als fester Bestandteil etabliert. Sie sind eine Bereicherung für uns alle.“

Die Abteilung hatte in diesem Jahr 490 Mitglieder.

Das **Jahr 2016** startete wieder mit den Hallenturnieren für die Jugend und dem Mitternachtsturnier für aktive Herrenmannschaften.



Der TSV-eigene Kunstrasen wurde 2016 gebaut

Um den regulären Spielbetrieb darstellen zu können, wurden in den verschiedenen Altersklassen der Jugend Spielgemeinschaften mit dem TSV Musberg, dem TSV Steinbronn und der Spvgg Stetten eingegangen, wie der Jugendleiter, Klemens Schwarz, im „Anpfiß“ schreibt. Dieser erschien auch in neuer Aufmachung und rückte alle Sparten der Abteilung, Herren, Frauen, Jugend und Breitensport, gleichermaßen in den Mittelpunkt.

Da kein Osterturnier mehr stattfindet, wurden die Sommerturniere als „Bosch Power Tool Cup“ ausgetragen. Dabei engagierte sich erstmals ein neu gegründetes „Bewirtungsteam“, unter der Leitung von Stefanie Zuber, in dem Eltern von Jugendspielern mitarbeiteten. Im April erfolgte der Spatenstich zum Bau des neuen Kunstrasens als Trainingsplatz, der an das Sportzentrum angegliedert ist.

Die Abteilungsleitung setzte auch 2017 stark auf die Jugend und notiert im „Anpfiß“: „Auch in Zukunft werden wir unser Hauptaugenmerk auf die eigene Jugendförderung richten.“ Die Spielgemeinschaften für die männlichen Jugendmannschaften mit den umliegenden Vereinen wurden beendet.

Leider musste auch zur Kenntnis genommen werden, dass sich Bosch als Sponsor der Jugendturniere zurückzieht und somit 2017 der „Bosch Power Tool-Cup“ zum letzten Mal ausgespielt wurde. Die C-Junioren traten erstmals zum „Maxi-Daiß-Gedächtnisturnier“ an in Erinnerung an den 2013 verstorbenen Mitspieler. Die Herren I und II spielten in der Kreisliga B.



Sieg der E-Junioren 2018

Und eine erfreuliche Notiz: die B-Juniorinnen beendeten die Saison mit der SGM Filder als Bezirksmeister.

Das **Jahr 2018** begann mit einem Paukenschlag: der Abteilungsleiter Hans Kopp legt im Januar sein Amt nieder.

Michael Schwarz, der bisherige Stellvertreter, übernahm kommissarisch und wurde dann im Juli in einer denkwürdigen Abteilungsversammlung mit einer Aussprache über die zukünftige Ausrichtung der Fußballabteilung zum neuen Abteilungsleiter gewählt.

Die Organisation des „Thomas-Reimold-Gedächtnisturniers“ läuft problemlos, ebenso die Sommerturniere, die erstmalig unter dem Namen des neuen Sponsors als „Stuttgart Airport Junior-Cup“ stattfinden.

Die C-Juniorinnen wurden WFV Hallen-Bezirksjugendmeister und im September 2018 wurde der TSV Kunstrasen, wie er fortan genannt wird, mit einem schönen Fest eingeweiht.

In Herbst des Jahres wurde eine neue Homepage für die Fußballabteilung eingerichtet, die in ihrer Vielfalt bis heute Bestand hat.

Die Hallenturniere für Bambinis, die F-, E-, D- und C-Junioren eröffnen das **Jahr 2019**. Allerdings findet das Mitternachtsturnier nicht mehr statt.

Da der TVE die Kooperation für den Frauenfußball in der SG L-E auf-

gekündigt hatte, wurde die Frauenmannschaft in den TSV Leinfelden integriert. Volker Funk wurde mit seiner langjährigen Erfahrung zum Leiter Frauenfußball gewählt.

Im Juni richtete unsere Abteilung ein Relegationsspiel aus und die Sommerturniere „Stuttgart Airport Junior-Cup“ erfreuten sich wie immer großer Beliebtheit.

Die Frauenmannschaft nahm erstmals am Hand-in-Hand-Lauf, einem Spendenlauf für das Kinder- und Jugendhospiz in Stuttgart teil.

Die Abteilung war Ausrichter für mehrere Trainerschulungen des WFV, mehrere Jugendspieler absolvierten den Kurs zum „DFB Junior



Unsere TSV-Kicker sind Einlaufkinder beim Wfv-Pokalfinale 2019 Calcio Leinfelden-Echterdingen gegen SSV Ulm



Coach“ und schließlich nahm die Abteilung nach langer Pause mit einem kleinen Zelt wieder am Krautfest im Oktober teil. Initiiert wurde dies durch den damaligen Trainer der Herren, Klaus Kattenberg.

Das **Jahr 2020** brachte für die Menschen rund um den Erdball einen nicht gekannten Einschnitt in ihr Leben und damit auch in alle wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturen, die auch das Vereinsleben massiv beeinträchtigten: die Corona-Pandemie.

Während im Januar noch das „Thomas-Reimold-Gedächtnisturnier“ ausgespielt werden konnte und die Frauen ungeschlagen das Hallenturnier in Wolfschlugen gewonnen hatten, wurde im März dieses Jahres der Spielbetrieb im Junioren- und Aktivenbereich wegen der Pandemie eingestellt und auch bis Ende der Saison nicht mehr aufgenommen.

Dennoch gab es personelle Veränderungen. Im Frühjahr trat Klemens Schwarz als Jugendleiter zurück, Markus Mutz wurde zu seinem Nachfolger gewählt. Die Abteilungsleitung wurde um den Jugendvertreter, Tim-Dominik Zuber, erweitert. Und für die Beschaffung der Ausrüstung wird ein Online-Shop mit dem Ausrüster Jako eröffnet.

Da sportliche Betätigungen grundsätzlich möglich sein sollten, fand das Training unter strengen Auflagen statt: getrennte Trainingsgruppen mit einer festgelegten Teilnehmerzahl und schriftlicher Dokumentation aller Teilnehmenden mit vorher zu desinfizierenden Kugelschreibern. Nie denkbare Abläufe waren auf einmal Wirklichkeit, das „Hygienekonzept“ ein gängiger Begriff.

Die Saison 2020/2021 wurde im September zwar wieder gestartet, aber Anfang November erneut eingestellt und auch nicht mehr aufgenommen. Natürlich wurden auch die Sommerturniere nicht mehr gespielt, Treffen einzelner Gruppen fielen aus, fanden „auf Abstand“ in großen

Räumen oder gleich als „Webkonferenz“ statt.

Während die Hallenturniere im **Jahr 2021** nicht stattfinden durften, konnten im Sommer unter enormen Auflagen „Leistungsvergleiche“ zwischen jeweils vier Mannschaften ausgespielt werden, was in der Abteilung für die Bambinis, die F-, E- und D-Junioren umgesetzt wurde. Jeglicher Spielbetrieb ruhte bis zu den Sommerferien.

Nach den Sommerferien fand wieder ein „Tag des Mädchenfußballs“ im September im Stadion und auf dem Kunstrasenplatz mit fast 100 Spielerinnen statt.

Am 21. März 2021 verstarb Klaus Mögle, der langjährige Abteilungs- und Jugendleiter, der mit seinem vielfältigen Engagement die Abteilung begleitet und auch an anderer Stelle im Verein Verantwortung übernommen hatte.



Unsere TSV-Kicker sind Einlaufkinder beim Wfv-Pokalfinale 2019 Calcio Leinfelden-Echterdingen gegen SSV Ulm



Erster Platz unserer Frauen beim Hallenturnier in Wolfschlugen



Im **Jahr 2022** normalisierte sich die Situation Schritt für Schritt und es konnten wieder Turniere unter freiem Himmel gespielt werden, wobei nach wie vor die „Corona-Auflagen“ einzuhalten waren und den allgemeinen Spielbetrieb lähmten. Spiele fielen aus, weil ganze Mannschaften „Corona“ hatten.

Dennoch gab es auch gute Nachrichten: erstmals haben auch die Bambinis ihre eigenen Spieltage und treffen sich nicht nur zum Training. Und ganz besonders: die Frauen standen am 26.05.2022 im Bezirkspokalfinale und unterliegen erst im Elfmeterschießen der Spvgg Feuerbach 3:5.

Um die gestiegenen Anforderungen in der Abteilung mit inzwischen wieder rund 550 Mitgliedern bewältigen zu können, wurde die Abteilungsleitung erweitert: Ivica Bulat wird zum stellvertretenden Jugendleiter gewählt, Selim Römer und Jörg Fischer zum Spielleiter Herren und dessen Stellvertreter.

Für das Krautfest, das endlich wieder gefeiert werden durfte, investiert die Abteilung in ein Zelt, um auch bei schlechtem Wetter bewirten zu können.

Und um die sportlichen Möglichkeiten zu verbessern, schaffte die Abteilung ein Aufnahmegerät für den Trainings- und Spielbetrieb an, damit dieses akribisch analysiert werden kann. Also auch im Amateurbereich wird es professioneller.

Endlich wurde „Corona“ im **Jahr 2023** Geschichte und das mit Spannung erwartete „Thomas-Reimold-Gedächtnisturnier“ und der „Stuttgart Airport Junior-Cup“ konnten wieder ohne Einschränkung statt-



Freiwillige Helfer bei Krautfest 2022



B-Juniorinnen und C-Junioren beim Saisonauftakt 2022

Leinfeldener Pech im Elferkrimi

Der Außenseiter trotz im Fußball-Bezirkspokalfinale der Frauen dem Titelverteidiger ein 1:1 ab, unterliegt dann aber in der Entscheidung vom Punkt.

Von Frank Plauth und Susanne Degel

Die Überraschung ist ausgeblieben. In ihrem ersten Bezirkspokal-Finale der Vereinsgeschichte haben die Fußballerinnen des TSV Leinfeldens am gestrigen Donnerstag in Plattenhardt gegen den Liga-Konkurrenten Sportvg Feuerbach unglücklich das Nachsehen gehabt. Sie unterlagen dem Titelverteidiger erst im Elfmeterschießen mit 3:5 (0:1, 1:1). Nachdem das jüngste Liga-Duell der beiden Mannschaften Anfang März torlos zu Ende gegangen war, hatte man sich in Leinfeldens durchaus Chancen ausgerechnet.

Indes: schon mit dem ersten gefährlich vorgetragenen Angriff vor rund 500 Zuschauern gelang den Feuerbacherinnen die Führung. Lea Nagel umspielte Leinfeldens Torhüterin Yvonne Lörcher noch, ehe sie den Ball flach in die Maschen droste. Beim nächsten Eins-gegen-eins der beiden in der 35. Minute blieb dann Lörcher die Siegerin und verhinderte Schlimmeres, zumal ihre Mitspielerinnen in der ersten Hälfte mangels Durchschlagskraft zu keinem Torabschluss kamen. Aber das sollte sich ändern.

Nach Wiederanpfiff – die Pause ging zehn Minuten länger, weil die Schiedsrichterin Kim-Leonie Maier (TSV Weilimdorf) Kreislaufprobleme hatte – wurde das Offensivspiel des Außenseiters immer besser. Die größte Chance zum Ausgleich hatte zunächst die eingewechselte Monja Auracher, die nach einer Flanke per Dropkick das Ziel nur knapp verfehlte (55.). Danach entwickelte sich ein offenes Spiel, wobei sich die Lein-



Leinfeldens Tanja Letz (vorne) erzielt noch in der regulären Spielzeit den viel umjubelten 1:1-Ausgleichstreffer.

Foto: Günter Bergmann

feldenerinnen zusehends mehr Anteile erkämpften. Der Lohn: das 1:1 (78.). Julia Schaber eroberte an der Mittellinie den Ball und passte diesen diagonal zu Tanja Letz. Jene zündete den Turbo, zog auf und davon und war schließlich per Flachschieß erfolgreich. Die vermeintlich neuerliche Führung durch Feuerbachs Katharina Gursch nur drei Minuten später erkannte die Unparteiische wegen einer Abseitsstellung nicht an. Die letzte Chance auf den Siegtreffer in der regulären Spielzeit hatte Feuerbachs Kapitänin Greta Haaks. Doch nach ihrem Freistoß aus rund 30 Metern flog der Ball übers Tor.

Die Entscheidung musste also ein Elfmeterschießen bringen. Und in dem hatten die Feuerbacherinnen das bessere Ende für sich.

Nachdem die Leinfeldenerin Raja Kaipf nur den Posten getroffen hatte und Julia Schaber an der Sportvg-Torhüterin gescheitert war, verwandelte Tharshikah Sivayogant-han den entscheidenden Elfmeter zum 5:3-Sieg. „Wir sind enttäuscht, aber auch stolz, dass wir es ins Elfmeterschießen geschafft haben. Wir fühlen uns nicht als Verlierer, sondern als zweiter Sieger“, sagte der Leinfeldener Trainer Helmut Thorwarth.

Sportvg Feuerbach: Weiß – Wasmer (70. Ebert), Ziegler, Ruocco, Straub – Sivayogant-han – Häußlein, Volk, Haaks, Nagel – Gursch.
TSV Leinfeldens: Lörcher – Letz, Herrmann, Hanna Schaber, Reutter – Julia Schaber, Bürger, Bayer (90.+1 Sattler), Helm – Kurz (34. Auracher) – Kaipf

Frauen Bezirkspokalfinale 2022



Mai 2023 – Unsere B-Juniorinnen werden Meister

finden. Und gleich wurden unsere E-Juniores in der Halle Turniersieger.

Während im Spielbetrieb die Herren I knapp den Aufstieg verpassten, mussten die Frauen aus der Region- leider in die Bezirksliga absteigen.

Dafür wurden die B-Juniorinnen ungeschlagen Staffelleister und feierten diesen Titel ausgiebig.

Um dem Frauen- und Mädchenfußball noch mehr Gewicht zu verleihen, wurde mit der Saison 2023/2024 eine Mannschaft für die D-Juniorinnen gemeldet.

Die C-Juniores im Sportzentrum und die B-Juniores in Dornbirn veranstalteten ein Trainingslager zur Vorbereitung auf die neue Saison mit großer Beteiligung, viel Spaß und finanzieller Unterstützung großzügiger Sponsoren.

Am Krautfest nahmen wir nach dem guten Verlauf im Vorjahr mit einem noch größeren Zelt teil.



Trainingslager B-Juniores in Dornbirn 2023



Teamgeist bei unseren Herren und Frauen

Am 28. Oktober 2023 starb Rolf Mögler, der über viele Jahre als Abteilungs- und Jugendleiter in der Fußballabteilung aktiv war, nach 73 Jahren ununterbrochener Mitgliedschaft. Er war Ehrenmitglied des TSV Leinfelden e.V. und bis zuletzt als Zuschauer bei den Spielen der Herren, der Frauen und der Jugend auf dem Fußballplatz.

Die Hallenturniere eröffneten traditionell das **Sportjahr 2024** der Fußballabteilung. Leider konnten sich die Mannschaften unserer Abteilung nicht in die Siegerlisten eintragen.

Die Sommerturniere für Bambinis, F- und E-Juniores fanden als

„Stuttgart Airport Junior-Cup“ statt. Die C-Juniores spielten das „Maxi-Daß-Gedächtnisturnier“.

Erfreulicherweise gibt es wieder ein Bewirtungsteam unter der Leitung von Andrea Kühner, die aus allen Jahrgängen Eltern für die Mitarbeit bei den Spieltagen und Turnieren zur Mithilfe motiviert hatte, vielen herzlichen Dank dafür.

Die Herren I waren sehr lange im Rennen um die Meisterschaft in der Kreisliga B dabei, doch auch dieses Jahr reichte es nicht zum Aufstieg. Dafür veranstalteten sie nach der Saison das 1. Elfmeterturnier, das für alle Teilnehmenden trotz wol-





Teamgeist bei unseren Herren und Frauen



kenbruchartiger Niederschläge ein großer Spaß war.

Unsere Frauen verloren leider das Halbfinale im Bezirkspokal gegen die SGM Heumaden/Sillenbuch mit 2:3.

In der Fußballabteilung macht man sich Gedanken um ein Konzept, Werbepartner und Sponsoren enger einzubinden. Der Gedanke wird vom Vorstand aufgegriffen und in einem Team, bestehend aus verschiedenen Gremien des Vereins, weitergedacht.

Und sonst?

In der Saison 2024/2025 spielen wir mit einer Frauen- und zwei Herrenmannschaften sowie mit 15 Jugendmannschaften, davon zwei Mädchenteams.

Das Vereinsjubiläum 125 Jahre-TSV Leinfelden e.V. im kommenden Jahr steht vor der Tür. Vieles gilt es zu planen und zu organisieren und auch die Fußballabteilung ist mit mehreren Mitgliedern in verschiedenen Projektgruppen vertreten und engagiert.

Ja, die Arbeit in der und für die Abteilung macht offensichtlich Spaß, sonst würden sich nicht so viele engagieren. Aber es könnten zweifellos mehr sein, damit die vielen Aufgaben, die es zu erledigen gibt, auf noch mehr Schultern verteilt werden können. Auch wenn Personen kommen und gehen, es gilt in jedem Fall der legendäre Satz von Oliver Kahn: „Es geht weiter, immer weiter.“



Niederlage im Bezirkspokalhalbfinale der Frauen im Februar 2024



Eine Abkühlung und Spaß dürfen bei uns nicht fehlen!



GROSSFAMILIE IE

Saison 24/25
Über 600 Abteilungsmitglieder.
Jugend von Bambini bis B-Jugend, D- und B-Juniorinnen.
Aktive Frauen, Herren (2x), Senioren und Breitensport!



TSV Leinfelden



www.tsv-leinfelden-fussball.de

Bitte unterstützt unsere Sponsoren, wie sie auch uns unterstützen! Folgt uns auf Instagram & Co! >>>





LEICHTATHLETIK

Die Leichtathletik ist eine leistungsmäßig sehr ambitionierte Abteilung im Vergleich zu fast allen anderen Abteilungen im TSV Leinfelden. Mit den beiden Nachbarvereinen in Stetten und Musberg haben wir uns seit den 90er-Jahren zu einer leistungsstarken Leichtathletikgemeinschaft zusammengeschlossen. Für die Athletinnen und Athleten tritt daher ihr eigentlicher Stammverein in den Hintergrund. Um die Gemeinschaft zu stärken, gibt es jedes Jahr auf LG-Ebene verschiedene Veranstaltungen und Angebote.

Die letzten 25 Jahre hat sich durch Wechsel der Cheftrainer, Abteilungsleiter und Übungsleiter viel verändert, diese Veränderung lohnt es sich kurz anzuschauen.

Eine Athletin erinnert sich

Früher gab es über das Jahr hinweg in Leinfelden ein bis zwei Sportfeste, bei denen die jungen Athleten die Möglichkeit hatten, sich kennenzulernen und ihre Kräfte zu messen. Besonders in Erinnerung geblieben ist vielen das jährliche Nikolaussportfest, das zweifellos zu den

Höhepunkten gehörte. An diesem Tag kamen alle Kinder aus dem gesamten Stadtgebiet zusammen, unabhängig davon, in welchem Teilverein sie sonst trainierten. Der sportliche Wettbewerb war an diesem Tag zwar auch wichtig, doch die Belohnung in Form einer Süßigkeitentüte am Ende des Tages sowie die Ehrungen für die erfolgreichsten Jahresleistungen waren ebenso unvergesslich. Das absolute Highlight war jedoch die abschließende Parcoursstaffel, bei der die Teilvereine gegeneinander antraten. Für diesen einen Moment im Jahr zählte es, welchem Teilverein man angehörte – und in den Erinnerungen der meisten Athleten gewann damals fast immer Leinfelden.

Für die älteren Athleten wuchs das Verständnis für die immense Organisation hinter solchen Veranstaltungen. Als Jugendliche erfuhren die ehemaligen Kinder von den zahlreichen helfenden Händen, die bereits am Vortag oder am frühen Morgen die Tüten packten und die Halle vorbereiteten. Während die Kinder ihren Parcours liefen und Tänzerinnen oder Trainingsgruppen

auftraten, saßen im Hintergrund vier engagierte Helfer in einem kalten Büro und werteten lange Zeit noch händisch die Ergebnisse aus. Diese stille Arbeit war ebenso Teil des großen Ganzen wie der sichtbare Wettkampf in der Halle.

Mit etwa 14 Jahren öffnete sich für viele ein weiteres Kapitel: das Oster-Trainingslager in Senigallia in Italien. Es war jedes Jahr eine besondere Zeit, geprägt von festen Ritualen und unvergesslichen Erlebnissen.

Das gemeinsame Einladen des Busses, die Ausweiskontrollen und der Entmüdungslauf am ersten Tag gehörten genauso dazu wie das traditionelle Hausspiel und die feierliche Taufe der Neulinge. Doch jedes Jahr brachte auch Neues mit sich: neue Teilnehmer, die das erste Mal dabei waren, wechselnde Freundschaften und frische Herausforderungen. Die Tagesausflüge nach San Marino, zu den Tropfsteinhöhlen von Frasassi oder in Freizeitparks wie „Italia in Miniatura“ sorgten stets für Abwechslung. Es gab Jahre, in denen fast ununterbrochen Regen fiel und die Teilnehmer verzweifelt versuchten, ihre Schuhe und Kleidung bis zum nächsten Tag zu trocknen. In anderen Jahren herrschte strahlender Sonnenschein und Temperaturen über 30 Grad, sodass das nahe Meer eine willkommene Abkühlung bot.

Ein besonderer Moment im Trainingslager war stets der Abschlussabend, an dem kreative und humorvolle Aufführungen für Begeisterung sorgten. Manchmal zeigten die Trainer unerwartete Talente, sei es bei Tanzvorführungen oder humorvollen Darbietungen. Auch die Teilnehmer selbst überraschten immer wieder mit Impro-Theater und Comedy-Acts. In Erinnerung blieb etwa eine Aufführung zu „Die Glocken von Rom“, bei der sogar die Küchenausstattung des Hotels zum Einsatz kam.



Ostertrainingslager in Senigallia (Italien)



Ein weiteres bedeutendes Ereignis waren über viele Jahre hinweg die Mannschaftsmehrkämpfe (DMM, DJMM und DSMM). Diese Wettkämpfe waren bis zur Pandemie ein wichtiger Bestandteil des Vereinslebens. Sie stärkten den Zusammenhalt innerhalb der Trainingsgruppen und schweißten die Athleten enger zusammen. Der Teamgeist war greifbar – vom ersten Start bis zur Siegerehrung feuerten sich alle gegenseitig an und verbrachten die Pausen gemeinsam.

Für die leistungsstärksten Jugendlichen gab es zusätzlich ein Herbsttrainingslager in der Sportschule Dornbirn. Dieses war ebenfalls ein fester Bestandteil des Jahreskalenders. Nach intensiven Trainingseinheiten tobten sich die jungen Athleten abends noch in der Halle aus, sei es in der Schnitzelgrube oder auf der Trampolinbahn. Wie sie die Energie dafür aufbrachten, bleibt ein Rätsel.

Den Abschluss des Jahres bildete stets der große Jahresabschlussabend anfangs regelmäßig noch in der Mäulesmühle mit abwechslungsreichem Programm, am nächsten Tag gefolgt vom Nikolaussportfest. Diese Veranstaltungen waren nicht nur Traditionen, sondern verkörperten das Herz des Vereinslebens.



Theaterstück beim Jahresabschluss 2002

Doch die Zeit brachte auch Veränderung mit sich. Einige Traditionen sind geblieben oder haben sich nur leicht verändert. Vor allem auch durch die Corona-Pandemie konnten viele Veranstaltungen, Trainingslager und Wettkämpfe nicht



DSMM-Mannschaft

stattfinden und nach dem Neustart mussten die vorliegenden Konzepte überarbeitet und teilweise erneuert werden.

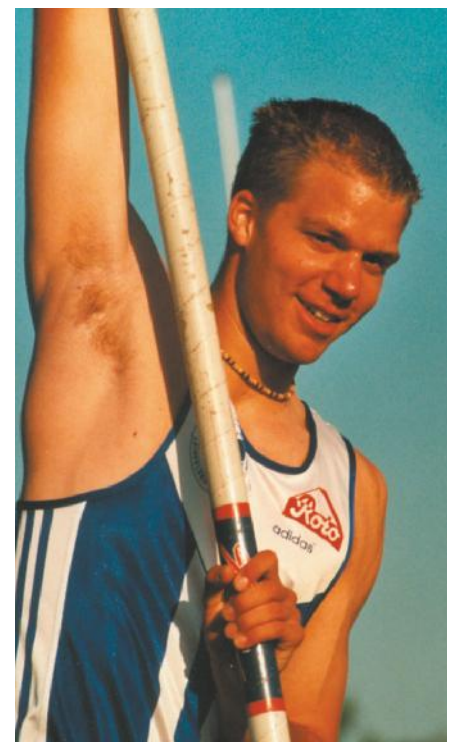
Beispielsweise fand das jährliche Herbstsportfest 2024 das erste Mal als Ostersportfest statt, um die Vorweihnachtszeit für alle zu entlasten. Stationen, Stimmung und die berüchtigte Staffel wurden jedoch übernommen und der Spaß der Kinder war unübersehbar.

Als Highlight kam statt dem Nikolaus, der immer die kleinen Präsente überreicht hatte, nun der Osterhase, der zuvor noch sein Sprungvermögen beim Stabhochsprung zur Schau stellte und alle Kinder und Eltern zum Staunen brachte.

Stabhochsprung hat seit der Verpflichtung von Anjuli Knäsche als neuer hauptamtlicher Trainerin mittlerweile auch wieder einen großen Stellenwert in der Leichtathletikabteilung. Um an die sehr erfolgreichen Zeiten und Erfolge von Athletinnen wie Viktoria und Denise von Eynatten oder Athleten wie Florian Gaul und Fabian Schulze anzuknüpfen, initiierte Anjuli im November 2022 das Team FLY HIGH. Dieses Team ist eine vereinsüber-

greifende Stabhochsprung-Gruppe, welche schon in jungen Jahren viele erfolgreiche Springer im Jugendalter hat und weiter an Erfolgen und stetig steigenden Höhen arbeitet.

Das jährliche Trainingslager in Senigallia hat sich zwischenzeitlich nach Pilsen in Tschechien verschoben.



Fabian Schulze Dt. B-Jugendmeister 2001



Dort im Leistungszentrum von Skoda Pilsen herrschen auch zu den wechselnden Wetterbedingungen an Ostern perfekte Trainingsbedingungen. Mit Trainingshallen, worin sich Stabanlagen, Weitsprunggruben, Wurfecken, Hochsprungmatten und ein Lauschlauch befinden, kann das Training für alle Athletinnen und Athleten, egal welcher Disziplin, optimal stattfinden.

Weitere Trainingslager, wie das Herbsttrainingslager finden momentan nicht mehr statt. Die jüngeren Athleten haben die Möglichkeit ein Trainingslager an der Sportschule Albstadt in den Pfingstferien zu besuchen. Neu im Programm ist das Angebot eines Leichtathletik-Feriencamps in den Sommerferien, welches seit zwei Jahren sehr erfolgreich durchgeführt wird.

Auch der Jahresabschluss hat sich sehr verändert. Seit 3 Jahren mietet die Leichtathletikabteilung die Sprungbude in Filderstadt an und alle Athleten und Athletinnen, Eltern und Geschwister sind dazu eingeladen, einen gemeinsamen Abend auf Trampolinen, in Schnitzelgruben, mit Salti, Dodgeball-battels und Gesprächen zu verbringen und mit einem riesigen, selbst erstellten Büffet das Jahr ausklingen zu lassen.

All diese Erinnerungen und aktuellen Veranstaltungen verdeutlichen, was die Leichtathletik im

TSV Leinfelden ausmacht: Gemeinschaft, sportliche Leidenschaft und das Gefühl, Teil einer großen Familie zu sein. Ob bei Regen oder Sonnenschein, im Trainingslager oder auf dem Sportplatz – der TSV hat Generationen von Sportlern begleitet und geprägt. Diese Erlebnisse und Geschichten sind der Grundstein für viele weitere Jahre voller unvergesslicher Momente.

In den letzten 25 Jahren hat es neben den vielen schönen Veranstaltungen, selbstverständlich auch schweißtreibende Trainingseinheiten und spannende Wettkämpfe gegeben. Diese brachten viele großartige Erfolge und Platzierungen im Kreis, in der Region, auf Landes- und Bundesebene und auch teilweise International hervor. Im Folgenden werden ausgewählte bedeutende Ergebnisse chronologisch dargestellt.

2001

Unser Stabhochspringer Fabian Schulze wurde mit einer übersprungenen Höhe von 4,90m deutscher B-Jugendmeister. Aufgrund dieser Leistung durfte er bei der U18-Weltmeisterschaft in Budapest starten und belegte dort den 14. Platz. Unsere 4x100m Junioren Staffel mit Stefan Grün, Christof Mantz, Daniel Schweizer und Jan Hentschel wurde deutscher Vizemeister.

2002

In diesem Jahr sind die Werfer, die ihre persönlichen Bestleistungen kontinuierlich nach oben geschraubt haben, in den Mittelpunkt des sportlichen Geschehens gerückt. Allen voran Daniel Swierzyk, der bei den Süddeutschen Meisterschaften den Titel im Kugelstoßen der Junioren mit neuer Bestleistung von 17,78m nach Leinfelden holte und bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften mit 16,72m den dritten Platz erreichte. Bitter für die Werfer in diesem Jahr – durch den Umbau des ehemaligen Hartplatzes in einen Kunstrasenplatz ging eine wichtige Trainings- und Wettkampfanlage verloren.

Fabian Schulze verbesserte sich im Stabhochsprung auf 5,11m und rangierte damit unter den Top 5 in Deutschland. Anke Hummel siegte über 200m in 25,31s und holte sich damit den Süddeutschen Meistertitel der B-Jugend.

Im Schülerbereich gab es einige Turbulenzen, die durch einen neuen Hallenbelegungsplan für den Winter 2002/03 ausgelöst wurden. In der Folge kam er zu einer Reihe von Diskussionen und Krisensitzungen.

2003

Unser Langstreckenläufer Michael Erdlenbruch belegte bei den Weltmeisterschaften im Berglauf der Altersklasse M40 einen sehr guten 15. Platz. Wibke Walter wurde Deutsche Hochschulmeisterin im Dreisprung der Frauen mit 13,09m. Heiner Seifried wurde Deutscher Seniorenmeister in der Altersklasse M30 im 110m Hürdenlauf mit einer Zeit von 15,31s. Der größte Mannschaftserfolg war der Gewinn der Württembergischen Landesliga-Meisterschaft sowohl in der Frauen- und Männerklasse.

2004

Bei den Weltmeisterschaften in der Altersklasse M45 belegte Michael Erdlenbruch in der Disziplin Cross-Country den ersten Platz. Sein Vereinskollege Peter Rottenbach



Viktoria v. Eynatten im Nationaltrikot (links)



belegte im 400m-Lauf den achten Platz. Unsere dritte internationale Starterin, Renate Schmideder, belegte im Marathon der Altersklasse W65 den fünften Platz.

Der größte Mannschaftserfolg in der Geschichte der LG war der Gewinn der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft in der Altersklasse M30 in Lübeck.

Das Team bestand aus: Tom Walter, Heiner Seifried, Martin Bertsch, Thomas Link, Sven Meyer, Gert Rieger, Michael Belz, Christian Großmann, Christian Graubner, Mark Hübler, Bernd Michler und Peter Rottenbach.

Außerdem setzte sich unsere Frauenmannschaften bei den Süddeutschen Mannschaftsmeisterschaften in der Regionalliga gegen die favorisierte Mannschaft von Salamander Kornwestheim-Ludwigsburg durch und sicherte sich den Titel.

Weitere erfolgreiche Einzelstarter auf Deutschen Meisterschaften waren: Heiner Seifried (2. Platz 110m Hürden), Martin Bertsch (3. Platz Hochsprung), Sven Meyer (3. Platz Stabhochsprung), Wibke Walter



Wibke Walter Dt. Vizemeisterin



Deutscher Mannschaftsmeister Altersklasse M30 in Lübeck

(4. Platz Dreisprung), Ria August (5. Platz 10km), Anke Hummel (8. Platz 200m), Tom Walter (8. Platz 200m), Daniela Gorka & Sandra Mögle & Anke Hummel & Maïke Döhling (9. Platz 4x100m), Daniel Swierzyk (2. Platz Kugelstoßen), Jan Hentschel (2. Platz 400m) und Melanie Uhrig (4. Platz Diskuswurf).

2005

Unsere Dreispringern Wibke Walter überzeugte bei den Deutschen Einzelmeisterschaften mit 13,40m und wurde damit Vizemeisterin.

Anke Hummel durfte an den Europameisterschaften der U20 im 100m-Lauf teilnehmen. Deutscher Seniorenmeister im 60m Hürdenlauf wurde Heiner Seifried.

Unsere Seniorenmannschaft M30 mit Thomas Link, Tom Walter, Heiner Seifried und Jürgen Mehl wurde Deutscher Meister über 4x200m.

Michael Erdlenbruch erreichte im 10.000m Lauf in der M45 den zweiten Platz. Martin Bertsch wurde im Hochsprung der M30 dritter. Denise von Eynatten belegte im Stabhochsprung der weiblichen Jugend-A den vierten Platz. Sowohl die Männer als auch die Frauenmannschaft belegten in der DMM-Regionalliga bei den Süddeutschen Meisterschaften Platz 2.

2006

Wiederum gab es überregionale Erfolge zu verzeichnen: Renate Schmideder belegte bei den Senioreneuropameisterschaften im 10.000m Lauf den dritten Platz in der W70. Olivia Herzog, Viktoria von Eynatten und Britta Reinbeck belegten in der Siebenkampfmannschaft den fünften Platz bei den Schülerinnen-A. Unsere Männermannschaft belegte in der M30 bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften den fünften Platz. Denise von Eynatten wurde achte im Stabhochsprung der Juniorinnen und ihre Schwester Viktoria wurde achte im Siebenkampf der W15.

2007

Renate Schmideder (6. Platz Halbmarathon W70) und Inge Gußmann (Halbmarathon W40) nahmen an den Senioren-Europameisterschaften teil. Denise von Eynatten wurde Vizemeisterin im Stabhochsprung der Juniorinnen, ihre Schwester Viktoria belegte in der gleichen Disziplin den siebten Platz bei der Weiblichen Jugend-B. Jan Schmalz wurde bei den Aktiven neunter über 400m in der Halle. Daniel Swierzyk wurde vierter im Kugelstoßen der Männer in der Halle. Unsere Männermannschaft wurde dieses Jahr Württembergischer Meister in der Landesliga.



2008

Erstmals in der Geschichte richtete der TSV Leinfelden für den Württembergischen Leichtathletikverband einen Senioren-Länderkampf im Stadion in Leinfelden aus.



WLV-Präsident Scholz beim Senioren-LK

Der Präsident des WLV überbrachte die Glückwünsche des Verbandes und lobt die hervorragende Organisation in Leinfelden.

Einen weiteren Höhepunkt lieferte Daniel Swierzyk mit dem Gewinn der Internationalen Deutschen Hochschulmeisterschaft im Kugelstoßen. Sein Trainer, Michael Belz, durfte im Namen der ausrichtenden Universität Tübingen die Goldmedaille überreichen.

Denise von Eynatten wurde Deutsche Meisterin im Stabhochsprung

der Juniorinnen, Florian Gaul belegte den zweiten Platz im Stabhochsprung der männlichen Jugend-B und Viktoria von Eynatten den dritten Platz im Stabhochsprung der weiblichen Jugend-B. Die Stabhochsprungdisziplin war im Jahre 2008 auf bundesdeutscher Ebene damit quasi in Leinfelder Hand.

2009

Denise von Eynatten durfte bei den Studenten Weltmeisterschaften im Stabhochsprung der Frauen an den Start gehen und belegte einen hervorragenden achten Platz. Bei den Europameisterschaften der Juniorinnen belegte sie ebenfalls im Stabhochsprung den Platz 7.

Inge Gußmann nahm an den Europameisterschaften der W45 im Halbmarathon teil und belegte Platz 8. Verena und Thomas Reinbeck starteten ebenfalls bei den Europameisterschaften im Halbmarathon.

Die Zehnkampfmannschaft der männlichen Jugend-A mit Florian Gaul, Daniel Rückle und Julian Eckhardt belegte den vierten Platz. Viktoria von Eynatten wurde siebte beim Stabhochsprung der Frauen.

Daniela Müller von Haus aus eigentlich Speerwerferin startete zum Abschluss ihrer Karriere auf den Baden-Württembergischen Mehrkampfmeisterschaften im 7-Kampf

in Kirchzarten. In einem spannenden Finish sicherte sie sich mit einem 60m Speerwurf den Titel.

Bei dieser Meisterschaft wurden auch im Rahmen einer Sichtungsmaßnahme unter den jüngsten erste Talente entdeckt.



LA-Frühförderung

Unsere Männermannschaft wurde bei den Senioren M30 Württembergischer Mannschaftsmeister.



Württ. Senioren-Mannschaftsmeister 2009



Daniel Swierzyk Dt. Hochschulmeister



BW-7-Kampfmeisterin Dani Müller 2009

2010

Unsere Stabhochspringer waren ähnlich erfolgreich wie im vergangenen Jahr. Viktoria von Eynatten belegte den zweiten Platz bei den U20-Weltmeisterschaften und Florian Gaul wurde Deutscher Meister bei den männlichen Jugend-A.

Tobias Kaiser wurde mit der Zehnkampfmannschaft in der männlichen Jugend-B Deutscher Vizemeister.



Victoria v. Eynatten, Florian Gaul DM 2010

2011

Auch im Jahr 2011 fuhren die Stabhochspringer und -springerinnen die größten Erfolge ein: Viktoria von Eynatten belegte bei den Europameisterschaften der U23 den neunten Platz, Florian Gaul schied im gleichen Wettkampf leider schon in der Qualifikation aus.

Tobias Kaiser wurde in der Zehnkampfmannschaft der männlichen Jugend-A in diesem Jahr achter bei den Deutschen Meisterschaften.

2012

Unsere Stabhochspringerinnen und Stabhochspringer haben uns leider zum Jahresende 2011 zu zahlungskräftigeren Vereinen verlassen. In die entstandene Lücke sprangen unsere Mehrkämpfer: Tobias Kaiser belegte mit der Zehnkampfmannschaft in der U20 den fünften Platz bei den Deutschen Meisterschaften und Carlotta Schraub wurde im Fünfkampf bei der weiblichen Jugend U20 in der Halle achte bei den Deutschen Meisterschaften.

2013

Katrin Vogler wurde Vizemeisterin im Marathonlauf der W40 bei den Deutschen Meisterschaften.

2014

2014 war wieder ein Jahr für unsere Zehnkämpfer: Tobias Kaiser und Dominik Comi belegten den vier-

ten Platz in der Männerwertung im Zehnkampf bei den Deutschen Meisterschaften.

2015

Thomas Reinbeck nahm an den Hallen-Europameisterschaften der Senioren der M55 im Fünfkampf, 60m Hürdenlauf und 60m Sprint teil. Unsere Neunkampfmannschaft in der männlichen Jugend U16 mit Jannis Ackermann und Felix Oberhäuser belegte den vierten Platz bei den Deutschen Meisterschaften.

2016

Tobias Kaiser und Dominik Comi erreichten mit der Zehnkampfmannschaft der Männer erneut den vierten Platz bei den Deutschen Meisterschaften.



Ehemalige erfolgreiche Zehnkämpfer

Thomas Reinbeck startete wieder bei den Hallen-Europameisterschaften (60m, 60m Hürden und Fünfkampf).

2017

Zehnkämpfer Jannis Ackermann belegte in der Mannschaftswertung mit der männlichen Jugend U18 den zweiten Platz bei den Deutschen Meisterschaften. Thomas Reinbeck startete diesmal im Freien bei den Senioren-Europameisterschaften in mehreren Disziplinen.

Auf den Deutschen Hallenmeisterschaften erreichte er im 60m Hürdenlauf in der Altersklasse M60 den fünften Platz.



Siegerehrung BW Mehrkampf

2018

Jannis Ackermann und Felix Oberhäuser verteidigten ihren zweiten Platz bei den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften in der Mannschaft der männlichen Jugend U20.

Thomas Reinbeck nahm wieder an den Senioren-Europameisterschaften in der Halle teil.

Bei den Deutschen Hallenmeisterschaften erreichte er in der M60 über 60m Hürden den vierten Platz. Sehr erfolgreich verlief die Ausrichtung der Baden-Württembergischen Mehrkampfmeisterschaften.

Eine perfekte Organisation, inklusive Siegerehrungsprotokoll blieb den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nachhaltig in Erinnerung und brachte dem TSV Leinfelden viel Lob von Seiten des Leichtathletikverbandes ein.

2019

Jannis Ackermann schaffte es in der männlichen Jugend U20 erneut in die Mannschaft der LG Leinfelden-Echterdingen und belegte im Zehnkampf wiederum den 2. Platz bei den Deutschen Meisterschaften der U20.

Thomas Reinbeck startete dieses Jahr bei den Senioren-Weltmeisterschaften in der Halle (beste Platzierung Platz 12 im Stabhochsprung) und bei den Europameisterschaften M60 der Senioren im Zehnkampf (Platz 10).



2020

Aufgrund der Corona Pandemie und der relativ strengen Auslegung der Regeln durch die Stadt Leinfelden-Echterdingen musste der Trainingsbetrieb vollkommen eingestellt werden. Andere Kommunen waren da großzügiger in der Auslegung.

Die Leinfeldener Leichtathleten verloren damit fast ein komplettes Trainingsjahr für ihre langfristige Leistungsentwicklung. In diesem Jahr gab es keine Meisterschaftswettbewerbe.

2021

Mitten in der Coronazeit hat uns unser hauptamtlicher Trainer Christoph Ewinger verlassen. Als seine Nachfolgerin gelang es uns, mit Anjuli Knäsche eine ehemalige Stabhochspringerin der internationalen Klasse aus dem hohen Norden zu verpflichten. In den Jugendklassen begann mit diesem Neueinstieg die Wiederaufnahme eines leistungsorientierten Trainings. Die erste erfolgreich durchgeführte Maßnahme war das Herbsttrainingslager in der Jugendherberge Sigmaringen.

2022

In diesem Jahr gab es nach längerer Pause erstmalig wieder ein Ostertrainingslager in Igea Marina (Italien).

Im Vergleich zu den eingangs geschilderten Trainingslagern in Senigallia mit teilweise bis zu 70 Teilnehmern mussten wir mit knapp



Anjuli Knäsche Dt. Meisterin 2022



Wiederanfang nach Corona

20 Personen wieder klein anfangen. Die Corona-Pandemie hat sichtbare Lücken in allen Schüler- und Jugendklassen hinterlassen.

Sportlich war das Jahr allerdings ein Riesenerfolg; Anjuli Knäsche, die 2019 eigentlich ihre aktive Karriere beendet hatte, bekam plötzlich wieder Lust am Stabhochspringen und wurde auf Anhieb Deutsche Meisterin bei den Frauen.

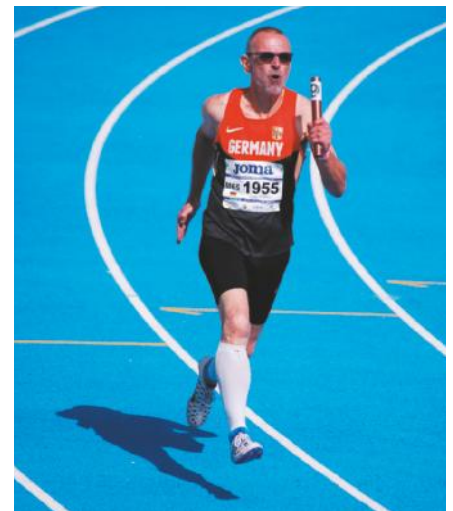
Für diese Leistung durfte sie an den Europameisterschaften in München teilnehmen und schlug sich mit einem 13. Platz in der Qualifikation sehr ordentlich.

Es versteht sich, dass ein großer Fanclub aus Leinfelden lautstark vor Ort mit dabei war. Thomas Reinbeck startete international bei den Weltmeisterschaften der Senioren M60 im Zehnkampf (16. Platz) und in mehreren Disziplinen bei den Europameisterschaften in der Halle.

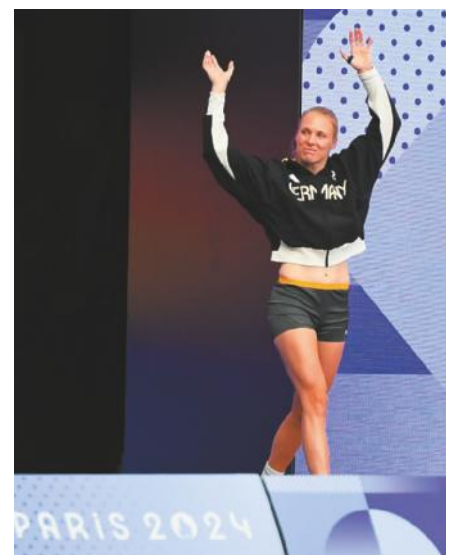
Jan Hentschel wurde erneut Deutscher Meister über 400m bei den Senioren M40.

2023

Zur Vorbereitung auf die Wettkampfsaison veranstalteten wir erstmalig im Leistungszentrum in Pilsen (Tschechien) unser Ostertrainingslager. Als Erfolge sind zu verbuchen: Anjuli Knäsche wurde zweifache



Startläufer Thomas Reinbeck – EM 2023 4x400m



Anjuli Knäsche beim Finale in Paris



Stabhochsprung-Cup 2023

Deutsche Meisterin im Stabhochsprung der Frauen (Halle und Freiluft). Aufgrund dieser Leistungen qualifizierte sie sich für die Halleneuropameisterschaften in Istanbul (Platz 16) und die Weltmeisterschaften in Budapest (Platz 14). Thomas Reinbeck war auf den Senioreneuropameisterschaften (110m Hürden Platz 6) und Hallenweltmeisterschaften (Stabhochsprung Platz 8) aktiv. Jan Hentschel verteidigte seinen deutschen Meistertitel über 400m in der Altersklasse M40.

Als Innovatives neues Projekt initiierte Anjuli Knäsche mit dem TV Engen eine Stabhochsprung-Cup für jugendliche Nachwuchsathleten in Baden-Württemberg. Diese bekamen mit vier zusätzlichen Stabhochsprungwettkämpfen eine großartige Chance zur individuellen Leistungsentwicklung.

2024

Unsere Cheftrainerin Anjuli Knäsche, die mittlerweile für den VfB Stuttgart startet, durfte bei den

Olympischen Spielen in Paris teilnehmen. Dort belegte sie im Finale einen starken 14. Platz.

Im Rahmen unserer Leichtathletikgemeinschaft gratulieren wir außerdem Leo Neugebauer herzlich zum Gewinn der Silber Medaille im Zehnkampf bei den Olympischen Spielen. Dieser Erfolg bestätigt eindrucksvoll die besondere Qualität des langfristigen Leistungsaufbaus innerhalb der LG Leinfelden-Echterdingen. Leo ist mit sechs Jahren erstmalig ins Training zu Hans-Joachim Budach gekommen, der ihn ohne jegliche Kaderförderung bis zum nationalen Leistungsniveau entwickeln konnte. Ihm gilt als Person unser Dank und unsere Anerkennung für die wertvolle Aufbauarbeit, die er für die Leichtathletik in Leinfelden-Echterdingen geleistet hat.

Thomas Reinbeck startete wieder bei den Seniorenweltmeisterschaften im Zehnkampf und Stabhochsprung, sowie bei den Halleneuropameisterschaften (Stabhochsprung



Erfolgstrainer Hans-Joachim Budach

Platz 8) in der M65. Marit Belz, Leichtathletin in inzwischen dritter Generation, wurde Württembergische Schülermeisterin im Stabhochsprung der W14.

Was sonst noch geschah

Neben dem Bereich Leichtathletik sind auch noch der Breitensport und der Lauffreizeit als Sparten innerhalb der Abteilung aktiv. Im Bereich Breitensport versuchen wir aktuell mit Sven Krieg und Maurice Meißner, zwei Studierenden des Studienganges „Sport und Gesundheit“ an der Universität Tübingen, das Angebot mit einer gesundheitssportlichen Ausrichtung neu zu belegen. Nach Corona und mit dem Tod unseres langjährigen Breitensportwartes Hans Schlick im Jahre 2022 hat das Angebot, bei dem früher bis zu 60 Personen in der Halle zusammen Sport getrieben hatten, leider sehr gelitten.



LAUFTREFF



Lauftreffmitglieder anlässlich des 50-jährigen Jubiläums

Die Abteilung Leichtathletik besteht aus drei Sparten, dem Bereich Breitensport, dem Bereich Lauftreff und dem Bereich der Wettkampfleichtathletik.

Lauftreff

1999 feierten wir das 20-jährige Jubiläum des Manosque-Laufes. Außerdem starteten wir einen Laufkurs unter dem Motto „Fit ins Jahr 2000“. Zwei der Teilnehmerinnen halten uns bis heute die Treue.

Das Jahr 2000 begann für uns mit einer herben Enttäuschung. Orkan „Lothar“ knickte nicht nur Hunderte von Bäumen, sondern verdarb uns auch den ersten (Neujahrs-)Lauf im neuen Jahrtausend. Dabei wäre das Datum 1.1.2000 so schön gewesen!

Auch der Neujahrslauf 2002 stellte uns vor besondere Herausforderungen. Schließlich war der 1.1.2002 der erste Tag, an dem der Euro als Zahlungsmittel galt. Wo um alles in der Welt sollten wir das nötige Wechselgeld herbekommen? Siegfried Frey hat es dank guter Beziehungen geschafft. Nie war der Trinkgeldbecher bei Glühwein und Stollen besser gefüllt als an diesem Tag – die neue Währung und der Umrechnungskurs 2:1 waren einfach noch nicht in den Köpfen der Menschen angekommen.

Anfang der 2000er-Jahre wurde die Württembergische Volkslauf-Mannschaftsmeisterschaft für einige Jahre ausgesetzt. Wir ließen uns davon nicht beirren und veranstalteten unseren eigenen „Lauftreff-

Cup“. Als der Wettbewerb wieder aufgenommen wurde, fanden sich leider nicht mehr genug Läuferinnen und Läufer, um vollständige Mannschaften zu stellen.

2007 und 2017 standen wieder Lauftreff-Jubiläen (40 und 50 Jahre) auf dem Programm. Das zeigt sehr deutlich – wir sind in die Jahre gekommen. Von vielen „alten Hauden“ mussten wir uns bereits für immer verabschieden, anderen ist es aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich, am Lauftreff teilzunehmen. Dennoch sind wir eine sehr lebendige und aktive Gruppe. Auch die Corona-Pandemie mit ihren Einschränkungen hat daran nichts geändert. Die Jüngeren unter uns laufen und nehmen regelmäßig an Wettkämpfen teil, die Älteren



haben sich aufs Gehen verlegt. Durch das Prinzip, dass der Lauftreff eine Stunde dauert, ist gemeinsames Sporttreiben für Menschen aller Leistungsklassen möglich – nur die Streckenlänge muss angepasst werden. Sehr gerne angenommen werden auch die regelmäßigen „Festle“ nach dem Lauftreff

anlässlich von Geburtstagen o. ä. 2024 endete ein langes Tauziehen mit dem WLV. Nachdem wir uns weigerten, eine Urkunde zum 50-jährigen Bestehen entgegen zu nehmen, und wiederholt darauf hinwiesen, dass wir deutlich älter sind, erkennt uns nun auch der WLV als einen der ältesten

aktiven Lauftreffs in Baden-Württemberg an.

Im Sommer 2025 steht Konrad Richters 50-jähriges Jubiläum als Lauftreffleiter an, und wir freuen uns bereits auf unser 60-jähriges Bestehen im Jahr 2027. Wie immer wird uns da sicher einiges einfallen.



Ausflug im Jahre 2017



Rückblick und Ausblick

Verantwortlich begleitet haben das Geschehen der letzten 25 Jahre eine Reihe von Abteilungsleitungen:

- Bernhard Volks, 2001 bis 2002
- Gert Rieger & Sven Meyer, 2003 bis 2006
- Gabriele v. Eynatten & Michael Belz, 2007 bis 2011
- Michael Belz, seit 2012

Große Probleme bereitet der Leichtathletik ihre schwindende Bedeutung im Schulsport und in den Medien. Wenn die Kinder und Jugendlichen in der Schule nicht mehr mit der Sportart konfrontiert

werden, dann merken viele vielleicht gar nicht, dass sie ein besonderes Talent im Laufen, Springen oder Werfen haben. Hier setzen unsere Bemühungen um Sichtungsmaßnahmen in Schulen und Kooperationsmaßnahmen aktuell mit allen Grundschulen im Stadtgebiet an. Viel problematischer als früher ist auch die Gewinnung von qualifizierten Übungsleitern geworden. Immer weniger Erwachsene sind bereit, Woche für Woche in der Halle oder im Stadion zu stehen und sich als Trainer zu engagieren. Aktuell behelfen wir uns mit zwei FSJ:lerinnen, Vivien Binder und Emma Pfitzner, die wir dazu motivieren konnten, sich ein Jahr für diesen

Freiwilligendienst in der Abteilung zu engagieren.

Das kleine aber engagierte Führungsteam der Leichtathletikabteilung besteht aktuell aus einer guten Mischung von erfahrenen und jungen Personen, wobei letztere oftmals neue und innovative Ideen mit einbringen. Insofern sind wir hoffentlich für die nächsten Jahre gut aufgestellt.

Nicht zuletzt zeigt der Erfolg von Leo Neugebauer – Silbermedaillengewinner bei den Olympischen Spielen in Paris im Zehnkampf – dass wir nicht alles falsch gemacht haben können.



Bernhard Volks



Gert Rieger & Sven Meyer



Gabriele v. Eynatten



Michael Belz



SCHWIMMEN

Nach der Zeit Carlo Bernhardt übernahm Christian Ulmer 2009 das Amt des Abteilungsleiters. In der Zeit bis 2007 wurden mit den besten Schwimmern externe Wettkämpfe besucht.

Danach gab es einen Zusammenbruch im Wettkampfbetrieb, der durch Nico Bovelette und Emely Raabe seit 2022 aktiv aufgebaut wird. 2023 starteten die ersten Schwimmer der SG Leinfelden-Echterdingen bei der SV Cannstatt Young Challenge durch und nehmen bis heute erfolgreich an externen Wettkämpfen teil. 2022 feierte die SG Leinfelden-Echterdingen ihr 30-jähriges Bestehen.

Längst zur Tradition wurden die Vereinsmeisterschaften der Schwimmabteilungen des TSV Leinfelden und des TV Echterdingen; diese finden jährlich statt. 2022 gab es eine Premiere und die Meisterschaften schlossen mit einer Familienstaffel, welche 2023 auch geschwommen wurde. Diese wird zum festen Bestandteil, als krönender Abschluss der jährlichen Vereinsmeisterschaften. 2024 gab es eine weitere Premiere. Dank der Trainerin und des Trainers der Wettkampfgruppe konnten diese in der ersten Osterferienwoche 2024 nach Bad Schusensried ins Trainingslager.

2007 hat Heidi Knecht die Kurse „Fit im Wasser“, mit großem Erfolg, ins Leben gerufen, denn diese Kurse laufen immer noch. Einige Jahre später hat sie für diese Kursteilnehmer zusätzlich einen Kurs aufgemacht, in dem es um die Verbesserung der Schwimm-Techniken geht.

Von 2007 bis 2022 gab es im Dezember zum Nikolaus immer eine große Überraschung. Der Nikolaus hat alle Kinder in allen Schwimmbädern besucht und für große Freude gesorgt. Die Kinder begrüßten ihn immer mit Gedichten und Liedern. Was nicht fehlte waren kleine Geschenke, die der Nikolaus mitbrachte.



Wettkampfgruppe bei der SV Cannstatt Young Challenge



Wettkampfgruppe beim 27. Sprintercup der Wasserfreunde Leonberg e. V.



Der Nikolaus zu Besuch im Hallenbad Leinfelden



Teilnehmer des Trainingslagers vom 23. bis 28.03.2024

Bis 2011 wurde aktiv Wasserball gespielt, seitdem ruht der Bereich des Wasserballs. Die Heimspiele wurden damals immer im Hallenbad Leinfeldern gespielt. Parallel zu dieser Zeit, gab es auch eine kleine Gruppe von Schwimmerinnen und Schwimmern, die an Master Wettbewerben teilgenommen haben. Beginnend mit Bezirksmeisterschaften bis hin zu Deutschen Meisterschaften und sogar Europameisterschaften.

Am aktivsten bei den Masters Schwimmern war Solveig Ehrlich, die bis zu den Europameisterschaften in ihrer Altersklasse geschwommen ist. Süddeutsche Meisterschaften haben besucht Gerd

Brettschneider und Jürgen Löhle. In der Zeit ab 2000 gab es bei den Erwachsenen eine stabile Trainingsgruppe. Diese trifft sich zweimal in der Woche zum Training. Dabei waren immer wieder neue Leute in dieser Altersgruppe, aber auch Schwimmerinnen und Schwimmer, die teilweise seit Beginn der Abteilung dabei sind.

Der älteste aktive Schwimmer im Moment ist Gerd Brettschneider mit 83 Jahren. Auch 90-jährige Schwimmer sind beim Schwimmen dabei gewesen. Das Erwachsenen Schwimmen beginnt bei 18+ wobei die Mehrzahl der aktiven Schwimmer jetzt im Erwachsenenalter zu der Altersgruppe 50+ gehört. Das

Schwimmangebot zweimal in der Woche zu trainieren wird sehr gern angenommen und es sind noch viele dabei trotz der schwierigen Trainingsbedingungen. Seit der Schließung und dem Abriss des Hallenbad Leinfeldens 2023 können die Erwachsenen nur noch einmal die Woche schwimmen.

2014 feierte die Schwimmabteilung ihren 50sten Geburtstag im Hallenbad Leinfeldern. Es war ein großes Sommerfest zu dem viele ehemalige eingeladen waren und mitfeierten.

Von 2016 bis 2018 gab es unter der Leitung von Andreas Ackermann eine Schwimmgruppe für geflüchtete Männer. Ebenfalls konnten im Anfängerbereich zwei geflüchtete Kinder integriert werden.

2019 bis 2023 war Sina Elsäßer Abteilungsleiterin der Schwimmabteilung. Die Arbeit konnte nicht richtig aufgenommen werden und schon traf uns alle „Corona“. Der Schwimmbetrieb wurde zwischen April 2020 bis Juni 2020 sowie von den Herbstferien 2020 bis Juni 2021 komplett stillgelegt. In den einzelnen Phasen, in der ein Schwimmen möglich war, wurden Konzepte erstellt, damit ein sicheres Training ohne Übertragungen stattfinden konnte.



Weihnachtsfeier 2019 im Hallenbad Leinfeldern



Hier wurde die Abteilungsleiterin sehr von unserem Kassenwart Otmar Knecht unterstützt. Nach dem die Pandemie vorüber war konnte im Bereich des Anfängerschwimmens erfolgreich das Konzept „SwimStars“ des Deutschen Schwimmverbands etabliert werden. Dies war eine Premiere. Mit vielen neuen Trainern konnten fünf Anfängerkurse generiert werden. In den Sommerferien 2021 wurden auch erstmals zwei Kompaktkurse für Anfänger organisiert und durchgeführt, welche sehr erfolgreich waren. Das System hat sich bis heute bewährt und wird laufend den Gegebenheiten angepasst.

Im Bereich der Schwimmkurse findet eine enge Zusammenarbeit mit der Schwimmabteilung des TV Echterdingen statt.

Seit 2023 ist Andreas Ackermann neuer Abteilungsleiter. Bei den Wahlen 2024 durften wir Otmar Knecht nach einem viertel Jahrhundert als Kassenwart in seinen „Ruhestand“ gehen lassen. Ihm gebührt einem großen Danke für die treue. Die Position des Kassenwarts konnte 2024 mit Josipa Kreisl als Nachfolgerin besetzt werden.

Und 2024 wurde nochmals gefeiert. Die Schwimmabteilung ist mittlerweile 60 Jahre alt.

Dieser Geburtstag wurde am 6. Juli 2024 als Beach-Party am Beachplatz gefeiert.

Unser Ausblick:

Sobald das neu gebaute Hallenbad Leinfelden eröffnet wird, soll die Gründung einer neuen Wasserballgruppe starten. Der Anfängerschwimmbereich wird laufend verbessert und Trainer der wettkampfguppen streben den Erwerb der B-Lizenz an. Ebenfalls soll wieder jährlich ein Trainingslager stattfinden.



Aktuell unsere Trainerinnen und Trainer (von links) Pia S., Emely R., Jörg F., Inken W., Andreas A., Lotta K., Ute M., Mia W., Julian G. Trainer, die auf dem Bild fehlen sind Angelika B., Nico B., Matteo B., Sina E., Heidi K., Monique R., Emilia T. und Katrin Z.



SKI



Dolomiten-Blick durch den Rahmen

Gegründet wurde die Skiabteilung des TSV Leinfelden im Jahr 1972 und hat im Jahr 2024 ca. 300 Mitglieder.

Erster Abteilungsleiter war von 1972–75 Jürgen Merker, darauf folgte Erwin Spinner von 75–81, von 81–84 war es Wolfgang Durst, von 84–89 Karl Straßberger, 89–99 Gerhard Günther, danach übernahm Wolfgang Benz das Amt, gefolgt von einem kleinen Intermezzo mit Helmut Weller und etwas turbulenten Zeiten.

Nach einer Vakanz der Position übernahm dann Volkmar Papst bis 2005 die Abteilung und danach wurde Peter Zoller Abteilungsleiter.

Mitte der 70er Jahre wurde es durch den Beitritt zum Schwäbischen Skiverband ermöglicht, unsere DSV Skischule zu gründen. Skischulleiter waren Manfred Rau, Erwin Spinner, Conny Hahn, Till Bonhöfer und nun Alexander Bernhard. Unsere DSV Skischule ist sehr gut aufgestellt. Momentan haben wir 35 gut ausgebildete Skilehrer, davon

2 Landesausbilder und 1 Bundesausbilder.

Das ist für eine so kleine Abteilung mehr als respektabel und zeigt das sehr hohe Niveau der Skischule. Jedes Jahr werden viele Lehrgänge vom Schwäbischen Skiverband angeboten und von den Skilehrern, um das hohe Niveau der Skikurse auch in Zukunft anbieten zu können, auch angenommen. Außerdem finden jedes Jahr noch vereinsinterne Ausbildungen statt.

Die Abteilung hat Ski- und Snowboardlehrer, sowie – nicht unbedingt üblich – Langlauf- und Telemarklehrer. Seit neuestem haben wir auch ausgebildete Bergführer für Skitouren. Das bedingt, dass die Abteilung gemäß unserem Motto „Wintersport auf allen Brettern“ die gesamte Palette des Skisports anbieten kann.

Unser jährliches Winterprogramm beginnt mit der Skifitness jeden Mittwoch nach den Sommerferien, dem Stand am Krautfest in Leinfelden im Oktober und der Ski- und Snowboard Börse im November. Ab Mitte Januar werden drei Skischultage jeweils samstags mit zum



Zermatt Matterhorn Gruppe 1997



Teil mehr als hundert Teilnehmer durchgeführt. Wenn es die Schneelage zulässt, finden die Skikurstage im Allgäu statt. Der Vorteil bei uns ist, dass die Skikurse in sehr kleinen Gruppen stattfinden können.

Somit ist ein großer Lernerfolg gewährleistet. Auch Skitouren- und Langlaufstage und mehrere Ausfahrten verteilt auf den Winter gehören zum Programm. Die Ausfahrten sind zum Teil Tagesausfahrten wie der Spaßtag für die Jugend oder auch Wochenausfahrten wie in die Dolomiten nach Alba di Canazei.

Das Programm kann sowohl auf der Homepage des TSV Leinfelden als auch im gedruckten Programmheft eingesehen werden. Das Programmheft liegt in verschiedenen Geschäften in LE aus. Unser Winterprogramm ist online verfügbar. Online-Anmeldungen und weitere Informationen zu unseren Ausfahrten und den Skischultagen unter <https://tsvleinfelden.skischulverwaltung.de/>

Klimawandel, hohe Preise und einen großen ökologischen Fußabdruck – das sind Schlagworte, die den Skisport nun schon seit einigen Jahren begleiten. Das kann man so sehen und auch kontrovers diskutieren. Für uns als Wintersportler gibt es aber einfach zu viele positive Aspekte, als dass wir unseren Lieblingssport in Frage stellen könnten. Die verschneite Berglandschaft, gemeinsames Erlebnis in den Bergen, fröhliches Zusammensein, sportliche Aktivitäten und ein schnelles Zurücklassen der täglichen Herausforderungen des Alltags. Es spricht also doch einiges dafür, dass wir uns in der nächsten Saison „gemeinsam über alle Berge“ aufmachen können.

Wir sehen uns!



Skilehrerteam Kurse 2024



Skikurs





HANDBALL – JUBILÄEN, MEILENSTEINE UND EIN STARKES VERMÄCHTNIS



Der TSV Leinfelden feiert 2025 gleich doppelt: Neben dem Hauptverein blickt die Handballabteilung auf 50 erfolgreiche Jahre zurück, die mit beeindruckenden Momenten und Herausforderungen gefüllt waren.

Besonders herausragend ist auch Markus Sanwalds 40-jähriges Jubiläum als ehrenamtlicher Schiedsrichter im Handball-Verband Baden-Württemberg. Wir gratulieren und danken ihm herzlich und wünschen weiterhin guten „Pfiff“.

Doch lasst uns zurückblicken auf die spannende Entwicklung der Handballabteilung seit 2000, maßgeblich geprägt und vorangetrieben durch die Vision und das Engagement von Rainer Fink, der fast 30 Jahre mit einer kurzen Unterbrechung die Abteilung leitete (1990–2019).

Herausforderungen im neuen Jahrtausend (2000–2009)

Nachdem ein erster Versuch eines gemeinsamen Auftritts im Rahmen der Sportgemeinschaft Leinfelden-Echterdingen vor dem Jahrtausendwechsel leider scheiterte, stand die Handballabteilung des TSV Leinfelden vor wichtigen Herausforderungen.

Ein Schwerpunkt lag auf der Stärkung der Nachwuchsarbeit, um den Jugendbereich als Basis für den sportlichen Erfolg weiter auszubauen.

Sportlich machte die Männermannschaft 2006/2007 auf sich aufmerksam und stieg als Meister in die Kreisliga A auf. Ebenfalls 2006 kam die erste „Querlatte“ heraus, eine Information zu den jeweiligen Spiel-

tagen mit aktuellen Ergebnissen und Tabellenplatzierungen.

2008 lancierte eine damalige A-Jugendspielerin einen erfolgreichen Aufruf für eine Frauenmannschaft, so dass die Handballabteilung nach längerer Pause auch in diesem Bereich wieder vertreten war.

Nichtsdestotrotz setzte sich Rainer Fink als Abteilungsleiter dafür ein, die Zusammenarbeit mit dem benachbarten TV Echterdingen zu intensivieren.

Die Vision, die er mit Sportkameradinnen und -kameraden dort teilte, war, die beiden Abteilungen enger zusammenzubringen, um die regionalen Kräfte zu bündeln und den Handballsport in der Region nachhaltig zu stärken.



Unsere HSG Jugend

Die Gründung der HSG Leinfelden-Echterdingen (2009)

Ein entscheidender Meilenstein in der Geschichte der Handballabteilung war daher die Gründung der Handballspielgemeinschaft (HSG) Leinfelden-Echterdingen 2009 zusammen mit der Handballabteilung des TV Echterdingen, zunächst jedoch nur für den Jugendbereich. 2010 wurde dann die Zusammenarbeit auf den aktiven Bereich ausgeweitet. Dieser Schritt war auch eine Antwort auf die zunehmenden Herausforderungen, die beide Vereine in Bezug auf Mannschaftsmeldungen zu bewältigen hatten.

Rainer Fink spielte in dieser Phase eine entscheidende Rolle, indem er als Abteilungsleiter die Weichen für den Zusammenschluss stellte und die notwendige organisatorische Unterstützung leistete. Sein jahrelanger unermüdlicher Einsatz – gemeinsam mit seinem kongenialen „Zwilling“ Günther „Blacky“ Schwarz

im TV Echterdingen – sorgte dafür, dass die HSG Leinfelden-Echterdingen schnell an Fahrt gewann und erste sportliche Erfolge feiern konnte. Durch den Zusammenschluss wurde nicht nur die Qualität des Handballs verbessert, sondern auch die Infrastruktur und die Nachwuchsförderung ausgebaut.

Aufstieg der Damen in die Württembergliga (2010)

Im Jahr 2010 erzielten die Handballerinnen der HSG Leinfelden-Echterdingen einen sehr beachtlichen Erfolg, als sie in die Württembergliga aufstiegen. Der Aufstieg war ein Beweis für das erfolgreiche Zusammenspiel der beiden Abteilungen und ein weiterer Meilenstein in der Entwicklung der HSG Leinfelden-Echterdingen und zeigte, dass die Spielgemeinschaft nicht nur im Jugendbereich, sondern auch im aktiven Bereich funktionierte und konkurrenzfähig war. Die Handbal-



lerinnen unterstrichen ihr Potenzial durch hervorragende Leistungen und nahmen in der höheren Liga eine wichtige Rolle ein.

Der Aufstieg der Männer in die Landesliga (2014)

Ein weiteres bedeutendes Ereignis war der Aufstieg der Männermannschaft der HSG in die Landesliga im Jahr 2014. Dies stellte den ersten großen Erfolg im Männerbereich dar.



Die Handballerinnen steigen in die Oberliga auf (2018)

Ebenso herausragend war der Aufstieg der Handballerinnen in die Oberliga 2018. Die Mannschaft zeigte über die gesamte Saison hinweg eine beeindruckende Leistung und sicherte sich schließlich den Aufstieg in die höchste Liga in Baden-Württemberg.

Nachruf Rainer Fink (2019)

2019 verstarb Rainer Fink, der langjährige Abteilungsleiter der Handballabteilung des TSV Leinfelden völlig unerwartet. Rainer Fink hatte eine enorme Bedeutung für den Erfolg der Handballabteilung und der HSG Leinfelden-Echterdingen. Unter seiner (Co-)Führung wurde der Grundstein für viele der genannten Erfolge gelegt, und sein Engagement für den Handballsport in der Region war unvergleichlich. Er hinterlässt bis heute eine große Lücke, aber sein Vermächtnis lebt in der Handballabteilung des TSV Leinfelden und der HSG Leinfelden-Echterdingen weiter. Seine Vision von einer starken Handballgemeinschaft und sein unermüdlicher Einsatz für den Verein werden auch in Zukunft spürbar sein!

Auswirkungen der Corona-Pandemie (2020)

Die Corona-Pandemie stellte auch die Handballabteilung des TSV Leinfelden 1900 e.V. und die gesamte Handballspielgemeinschaft vor enorme Herausforderungen. Im Jahr 2020 führte die Pandemie erstmals zum Abbruch aller Verbandsrunden und einem zwangsbedingten Ruhen sämtlicher sportlicher Aktivitäten. Für eine Kontaktsportart wie Handball war dies eine schwierige Zeit, da der Trainingsbetrieb und die Ligaspiele immer wieder und über Wochen hinweg ausfielen. Der Einsatz aller HSG-Verantwortlichen und die Anpassungsfähigkeit trugen dazu bei, dass die Handballgemeinschaft gestärkt aus der Krise hervorging.

Der Aufstieg der Frauen in die 3. Liga (2022), allerdings leider (noch) nicht von Dauer

2022 konnten die Handballerinnen der HSG Leinfelden-Echterdingen einen weiteren bedeutsamen sportlichen Erfolg erringen. Sie erkämpften sich die Meisterschaft in der Oberliga und stiegen in die 3. Liga auf. Leider mussten sie nach nur einem Jahr wieder absteigen, aber die Mannschaft zeigte sich motiviert und hat auch in Zukunft noch Vieles vor.





Dank und Ausblick

Ein riesiges Dankeschön an alle in der HSG, die sich – und das alles ehrenamtlich! – bislang so engagiert haben – insbesondere auch in einer so schwierigen Phase wie die Corona Pandemie.

Ohne euch wäre das alles nicht möglich gewesen!

Das Vermächtnis von Rainer Fink wird auch in den kommenden Jahren eine wichtige Rolle spielen, um die positiven Entwicklungen fortzuführen. Die kontinuierliche Förderung des Nachwuchses, die Stärkung der Männer- und Frauenmannschaften und die Weiterentwicklung der Infrastruktur bleiben zentrale Aufgaben.

Hierfür braucht es aus dem Kreis der Handballfamilie weitere motivierte Mitstreitende, insbesondere im Bereich der Abteilungsleitung im TSV Leinfelden, um die Geschichte der Abteilung und ganz besonderes der HSG Leinfelden-Echterdingen um viele interessante Kapitel zu erweitern.







VOLLEYBALL – DYNAMIK, LEIDENSCHAFT UND GEMEINSCHAFT



Volle Konzentration vor dem Aufschlag

Die letzten 25 Jahre – Ein Neubeginn mit Visionen

Nach dem Ende der Sportgemeinschaft (SGLE) im Jahr 1998 musste sich die Volleyballabteilung des TSV Leinfeldern neu aufstellen.

Dieser Umbruch war keine leichte Aufgabe, doch mit Entschlossenheit und Leidenschaft begann eine Phase des Neuaufbaus. Besonders bemerkenswert ist die Beständigkeit: Seitdem konnten kontinuierlich sowohl bei den Damen als auch bei den Herren mindestens eine Mannschaft pro Saison gemeldet werden.

Im Jugendbereich wurde eine nachhaltige Basis geschaffen, aus der viele Spielerinnen und Spieler erfolgreich in die aktiven Mannschaften integriert wurden.

Dabei zeichnet sich der TSV Leinfeldern durch ein außergewöhnlich breites Volleyballangebot aus: Ob Herren-, Damen-, Mixed- oder Jugendmannschaften – der Verein

bietet Trainingsmöglichkeiten für jede Alters- und Leistungsgruppe. Diese Vielfalt macht den TSV einzigartig in Leinfeldern-Echterdingen.

Ein starkes Team in der Abteilungsleitung

Ein weiteres Zeichen für die Kontinuität und den Erfolg der Volleyballabteilung ist die Stabilität in der Führung. Seit 1997 lenkten nur drei verschiedene Abteilungsleiter die Geschicke der Abteilung: Jörg Holzschuh (1997–2013), Sven Rilling (2013–heute) und Claudia Feinauer (2020–2021).

Unterstützt werden sie durch Armin Vohl, der über viele Jahre als Kassier fungiert, sowie ein engagiertes Team bestehend aus Alisa Hugel, Nils Kober, Sascha Gonsior, Michael Haubner und Pascal Schumann. Gemeinsam arbeiten sie mit Leidenschaft daran, den Volleyballsport in Leinfeldern-Echterdingen nachhaltig zu fördern.

Funfact: Volleyballvereine leben nicht nur von ihren Spielern, sondern vor allem von engagierten Ehrenamtlichen, die im Hintergrund den Spielbetrieb organisieren und langfristige Erfolge sichern.

Die Herrenmannschaften – Eine Geschichte des Aufstiegs und der Erfolge

Nach der Auflösung der SGLE starteten die Herren des TSV Leinfeldern mit zwei Mannschaften: Die erste Mannschaft spielte in der A-Klasse, während die zweite Mannschaft, als Spielgemeinschaft mit dem TSV Musberg, in der C-Klasse antrat. Beide Teams wurden von Jörg Holzschuh trainiert.

Besonders hervorzuheben ist, dass die Herrenmannschaft lange Zeit als klassische „Fahrstuhlmannschaft“ bekannt war und regelmäßig zwischen A- und B-Klasse wechselte.



Doch mit der Übernahme durch Daniel Kucher im Jahr 2013 stabilisierte sich die Mannschaft und etablierte sich erfolgreich in der A-Klasse.

Unter Benjamin Steiner erreichte die erste Mannschaft 2015 den Aufstieg in die Bezirksliga. Parallel dazu entwickelte sich eine zweite Mannschaft, die ebenfalls starke Leistungen zeigte und 2017/18 in die A-Klasse aufstieg. Beide Teams mussten fortan gegeneinander antreten – ein Zeichen für die Breite und Stärke des Vereins. Eine dritte Mannschaft wurde aufgebaut, die Nachwuchsspieler mit erfahrenen Spielern kombinierte. Nach der Coronazeit konsolidierten sich die Herrenmannschaften auf zwei Teams, die seit 2022 von Pocho Nieves, Jürgen Hahn und Sven Rilling trainiert werden.

Funfact: Die offizielle Netzspannweite im Volleyball beträgt 9,5 bis 10 Meter. Eine perfekte Spannung ist entscheidend, um ein gleichmäßiges Spiel zu gewährleisten.

Die Damenmannschaften – Ein Weg voller Herausforderungen und Siege

Die Damenmannschaften des TSV Leinfeldern erlebten eine inspirierende Entwicklung. Anfang der 2000er Jahre startete der Verein mit einer Mannschaft, die von Stefan Edel, Jörg Menner und Sven Rilling trainiert wurde. Lange Zeit war das Team in den unteren Ligen vertreten, doch unter der Leitung von Rainer Pompe gelang ein bedeutender Fortschritt.

Von 2008 bis 2010 führte er die Damenmannschaft zu großem Erfolg und legte den Grundstein für den späteren Aufstieg in die Landesliga unter Rene Strehlike und Paul Müller.

Um die Integration junger Spielerinnen in den aktiven Bereich zu erleichtern, wurde 2008 eine zweite Damenmannschaft gegründet. Diese bot talentierten Jugendlichen eine Möglichkeit, erste Erfahrungen im Spielbetrieb zu sammeln.

Auch wenn es Rückschläge gab, wie den Abstieg der ersten Mannschaft in die A-Klasse 2014, bewiesen die Damen Kampfgeist und kehrten immer wieder zurück. Leider musste die erste Mannschaft 2020 aufgelöst werden. Doch seit dem Neustart 2022 sorgt Jörg Holzschuh

als Trainer dafür, dass der Damenbereich neu aufgebaut wird.

Funfact: Volleyball wurde ursprünglich mit einem Basketball gespielt. Erst 1900 wurde ein spezieller Volleyball entwickelt, der leichter und kleiner ist.



Trainingswochenende der weiblichen Jugend mit Pizzaabschied



Ein Ball, ein Team



Mixed-Volleyball – Gemeinschaft und sportliche Vielfalt

Bereits Mitte der 1990er Jahre nahm der Mixed-Volleyball in Leinfelden-Echterdingen Fahrt auf. Erste Teams traten in der Freizeitliga an und legten den Grundstein für das heutige Mixed-Angebot. Ein wahres Revival erlebte der Mixed-Spielbetrieb Ende 2008, als sich eine kleine Gruppe aus der Freizeitmannschaft entschied, im Ligabetrieb aktiv mitzuspielen. Die erste Mixed-Mannschaft, die „Ballflüsterer“, startete im 2/4-Modus. Spielertrainer Chris Herter leitete das Team, das rasch wuchs und auch neue Spielerinnen und Spieler integrierte.

Bald wurde eine zweite Trainingseinheit eingeführt, und die 3/3-Mannschaft „Ballchaoten“ entstand. Neben den Ligaspielen nahmen die Teams an Turnieren teil, organisierten Trainingslager und pflegten eine lebendige Gemeinschaft. Der größte Erfolg war der Aufstieg der „Ballchaoten“ in die Klasse B2 im Jahr 2015. Nach der Auflösung der Mannschaft entstand die 2/4-Mannschaft „LE Fanten“, die gemeinsam mit dem „LE Team“ bis heute erfolgreich in verschiedenen Ligen aktiv ist.

Die Wiederbelebung der Sportgemeinschaft Leinfelden-Echterdingen brachte frischen Schwung: Eine dritte Mixed-Mannschaft, „Pritsch Perfect“, wurde gegründet. Insgesamt stellt die SG nun vier Mixed-Teams und deckt fast alle Spielklassen Baden-Württembergs ab.

Funfact: Mixed-Volleyball fördert nicht nur die sportliche, sondern auch die soziale Dynamik in Vereinen. Es wird weltweit immer beliebter.

Freizeit-Volleyball – Ein Treffpunkt für alle Generationen

Um 2004 wurde der Freizeit-Volleyball im TSV Leinfelden neu organisiert. Die Gruppe, die sich einmal wöchentlich trifft, bietet Volleyball ohne Wettbewerbsdruck – einfach aus Freude am Spiel.

Seit vielen Jahren wird die Gruppe von Martin Becker geleitet, unterstützt durch Michael Haubner.

Erstmals entschied sich ein Teil der Freizeitspieler, in den regulären Ligabetrieb einzusteigen. Das Team „Pritsch Perfect“ tritt in der Saison 2024/2025 in der Mixed-D-Klasse Ost 1 an und stärkt die Verbindung zwischen Freizeit- und Ligabereich.

Funfact: Volleyball ist eine der wenigen Sportarten, die weltweit in unterschiedlichsten Formaten gespielt wird – von Freizeitspielen im Park bis hin zu hochklassigen Wettbewerben.

Beachvolleyball – Erfolg im Sand und in der Gemeinschaft

Mit der Einweihung der Beachvolleyball-Anlage im Jahr 2017 eröffnete der TSV Leinfelden ein neues Kapitel in seiner Volleyballgeschichte. Die zwei Wettkampffelder bieten ideale Bedingungen für alle Sandliebhaber und sind seither ein beliebter Treffpunkt.



Einschwörung aufs Spiel mit Panda-Maskottchen



Unsere Beachteams





Zunächst vor allem von Freizeitspielern genutzt, entwickelte sich die Anlage rasch weiter.

Seit 2020 finde regelmäßige Trainings statt, und 2024 startet der TSV erstmals mit eigenen Teams bei offiziellen Turnieren.

Ein besonderes Highlight ist das von Jürgen Hahn organisierte Jugendturnier, das den Nachwuchs fördert und die Begeisterung für Beachvolleyball in der Region stärkt.

Gleichzeitig sorgen Michael Wedel und Marc Mayr für die reibungslose Betreuung der Anlage – sei es durch die Wartung der Spielfelder oder die Verwaltung des Buchungssystems. Ihre Arbeit bildet das Rückgrat dieses stetig wachsenden Bereichs.

Funfact: Der heiße Sand auf Beachvolleyballfeldern erreicht im Sommer oft Temperaturen von über 50° C. Trotzdem wird barfuß gespielt – für das optimale Ballgefühl!

Jugendvolleyball – Das Fundament des Erfolgs

Der Jugendbereich ist das Herzstück des TSV Leinfelden. Besonders Roland Kober und Jörg Holzschuh trugen dazu bei, ein dauerhaftes Angebot für Jugendliche ab 10 Jahren aufzubauen. Der männliche Jugendbereich lebt seit mehreren Jahren von Ute Hahns Engagement, insbesondere sehr kreativ während der Pandemie mit einem Home-Training Angebot. Heute ist die Jugend eine wichtige Quelle für die aktiven Mannschaften, deshalb ist es doppelt schade, dass es Wartelisten gibt, da die Hallenkapazität leider für die Nachfrage nicht ausreicht!

Die Zukunft – Ein starkes Fundament

Mit der Wiederbelebung der SG Leinfelden-Echterdingen ist der TSV bereit für eine vielversprechende Zukunft. Acht Mannschaften, darunter Damen-, Herren-, Mixed- und Jugendteams, repräsentieren den Verein und stärken den Volleyballsport in der Region.



Kampf am Netz



Bagger über Kopf, Spieltag U18 Weiblich



Volleyball-Ausschuss v.l.n.r.: Sven Rilling (Abteilungsleiter), Alisa Hugel (Stellvertreterin), Armin Vohl (Kasse), Sascha Gonsior (Technik), Michael Haubner (Mixed/Freizeit), Michael Wedel (Beach), abwesend: Nils Kober (Jugend), Pascal Schumann (Presse)





JUDO



Die Abteilung Judo innerhalb des TSV besteht schon seit 1987. Judo ist eine japanische Kampfsportart, die Ende des 19. Jahrhunderts von Jigoro Kano entwickelt wurde.

Kano war ein Meister des Jiu-Jitsu und wollte eine modernere und effektivere Kampfkunst schaffen, die auf Prinzipien wie maximaler Effizienz und gegenseitigem Wohlwollen basiert. So entstand das Judo, was übersetzt „sanfter Weg“ bedeutet.

Im Judo geht es darum, den Gegner durch geschickte Techniken auszubalancieren und zu Boden zu bringen, um dann Kontrolle über ihn zu erlangen oder ihn durch Würfe zu besiegen.

Die Sportler tragen dabei einen Judogi (traditionell weiß, heute vielfach auch blau).

Der Judogi ist die traditionelle Kleidung, die beim Judo getragen wird. Er besteht aus einer Jacke, einer Hose und einem Gürtel. Die Jacke ist robust und widerstandsfähig, um den Belastungen beim Training standzuhalten.

Der Gürtel, auch Obi genannt, zeigt den Grad des Judoka an. Die Farbe des Gürtels variiert je nach Erfahrungsstufe, wobei Weiß für Anfänger und Schwarz für erfahrene Kämpfer steht.

Trainiert wird im Dojo. Das Dojo ist der Trainingsraum oder die Trainingshalle, in der Judoka zusammenkommen, um zu trainieren und zu üben.

Es ist ein Ort der Disziplin, Respekt und Konzentration. Im Dojo herrschen klare Regeln und Rituale, die dazu dienen, den Geist und die Körperlichkeit der Kämpfer zu schulen. Der Dojo wird traditionell als heiliger Ort betrachtet, der den Geist des Judo verkörpert und den Schülern ermöglicht, sich auf ihre Entwicklung als Kämpfer und als Menschen zu konzentrieren.

Judo ist nicht nur eine Kampfkunst, sondern auch eine Lebensphilosophie. Es lehrt Respekt vor dem Gegner, Demut in Sieg und Niederlage sowie die Bedeutung von Ausdauer und Beharrlichkeit. Durch das Training im Judo können

die Schüler nicht nur ihre körperliche Fitness verbessern, sondern auch ihre mentale Stärke und Selbstbeherrschung entwickeln.

In den Anfangszeiten der Judo-Aktivitäten in Leinfelden-Echterdingen in den 1970er Jahren waren vor allem Gerhard Heber und Walter Fischer die prägenden Trainer. Sie leiteten die ersten Judo-Kurse und Schul-AGs, bevor diese später in die offizielle Judo-Abteilung des TSV Leinfelden übergingen.

Ihre Pionierarbeit legte den Grundstein für die spätere Vereinsstruktur und die offizielle Gründung der



Abteilungsleiter Jens John



Judo-Abteilung 1987. Neben den heutigen Trainern Ruud Borsten und Volker Ebert sind an erster Stelle vor allen Udo Heinz mit seinen Töchtern Liane und Jasmin zu nennen. Ohne Sie gäbe es die Abteilung vielleicht gar nicht mehr. Udo Heinz betreibt seit seiner Kindheit Judo und ist heute als Trainer für Kinder ab 6 Jahren bis zu den ältesten Judokas die sich mit über 60 Jahren immer noch fit halten möchten, der Experte in Sachen Judo.

Auch die errungenen sportlichen Erfolge sollen nicht vergessen werden. Hanna Fischer konnte aufgrund toller sportlicher Erfolge zur Sportlerin des Jahres im Jahr 2013 gekürt werden. Liane und Jasmin Heinz haben zahlreiche Titel errungen. Württembergische Meisterschaften, Deutsche Meisterschaften und auch Starts bei internationalen Wettkämpfen mit herausragenden Ergebnissen gehörten fast schon zur Tagesordnung. Beide wurden mehrmals auch zu Sportlerinnen

des Jahres im TSV Leinfelden gekürt.

In Leinfelden steht das sportliche Judo im Vordergrund. Es wird nach internationalen (olympischen) Regeln gekämpft, die sich von Zeit zu Zeit auch ändern können. Dabei steht im Vordergrund, den Gegner nicht unbeabsichtigt oder gar beabsichtigt zu verletzen. Ein Bereich des Judo ist die Selbstverteidigung. Diese wird hier allerdings nur untergeordnet unterrichtet.





TANZSPORT



Zu Beginn des neuen Jahrtausends hatte sich die Tanzsportabteilung einen festen Platz im Gesamtverein gesichert. Um die hundert Mitglieder schwingen das Tanzbein. Dies hat sich bis heute nicht geändert. Erfreulicherweise konnte – im Gegensatz zu anderen Breitensporttänzern – auch die Pandemie der Jahre 2020–2022 der Verbundenheit der Mitglieder mit ihrer Tanzsportabteilung nichts anhaben. Im Gegenteil, wir konnten danach neue Mitglieder begrüßen.



Herbstbälle

Bis 2005 wurden eigene Tanzturniere durchgeführt. Danach wurde der Schwerpunkt auf die traditionellen Herbstbälle mit Livemusik, leckeren Speisen und eindrucksvollen, tänzerischen Showacts gelegt. Neben 29 Herbstbällen bis 2023 (bei Drucklegung hatte der 30. Herbstball 2024 noch nicht stattgefunden) fanden zwei Jubiläumsbälle – 1993 zum 10-jährigen und 2008 zum 25-jährigen Bestehen der Abteilung – statt. Aus Anlass des 40-jährigen Bestehens der Abteilung wurde der Ball 2023 als Herbst- und Jubiläumsball durchgeführt.

Persönliche Bindung an die Tanzsportabteilung

Es besteht eine bemerkenswert hohe Mitgliederbindung in der Abteilung. Die Tanzsportabteilung zeichnet eine große personelle Kontinuität aus. Abteilungsleiter Alexander Bormann wird regelmäßig wiedergewählt und führt die Abteilung ununterbrochen seit 1987.

33 Jahre – von 1986 bis 2019 leitete Tanzlehrer Rüdiger Dahlke die Tänzer einmal wöchentlich – mit

Unterstützung von Heike Bormann als Vortänzerin an, bevor er den Staffeln an Tanzlehrerin Sylvia Scheerer weitergab, die seit 2019 für das Training, das montags in der Festhalle Stetten stattfindet, verantwortlich zeichnet. Dienstagabends haben die Mitglieder dann die Möglichkeit im freien Training das am Montag Gelernte zu üben.

Übungsbetrieb/ Veranstaltungen

Alle drei bis vier Jahre bietet die Tanzsportabteilung Anfänger- und Einführungskurse an, um Interessierten das Tanzen nahezubringen und auch neue Mitglieder zu gewinnen. Daneben gab es in den vergangenen Jahren auch immer wieder Sonderkurse oder Matineen, in denen Mitglieder Tänze außerhalb des offiziellen Welttanzprogramms erlernen oder sich vertiefend mit bekannten Tänzen beschäftigen konnten. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit den Wünschen der Abteilungsmitglieder und das wird auch in Zukunft so sein. Während der Pandemie wurden von Sylvia Scheerer erfolgreich Online-Trainings über Zoom angeboten – ein



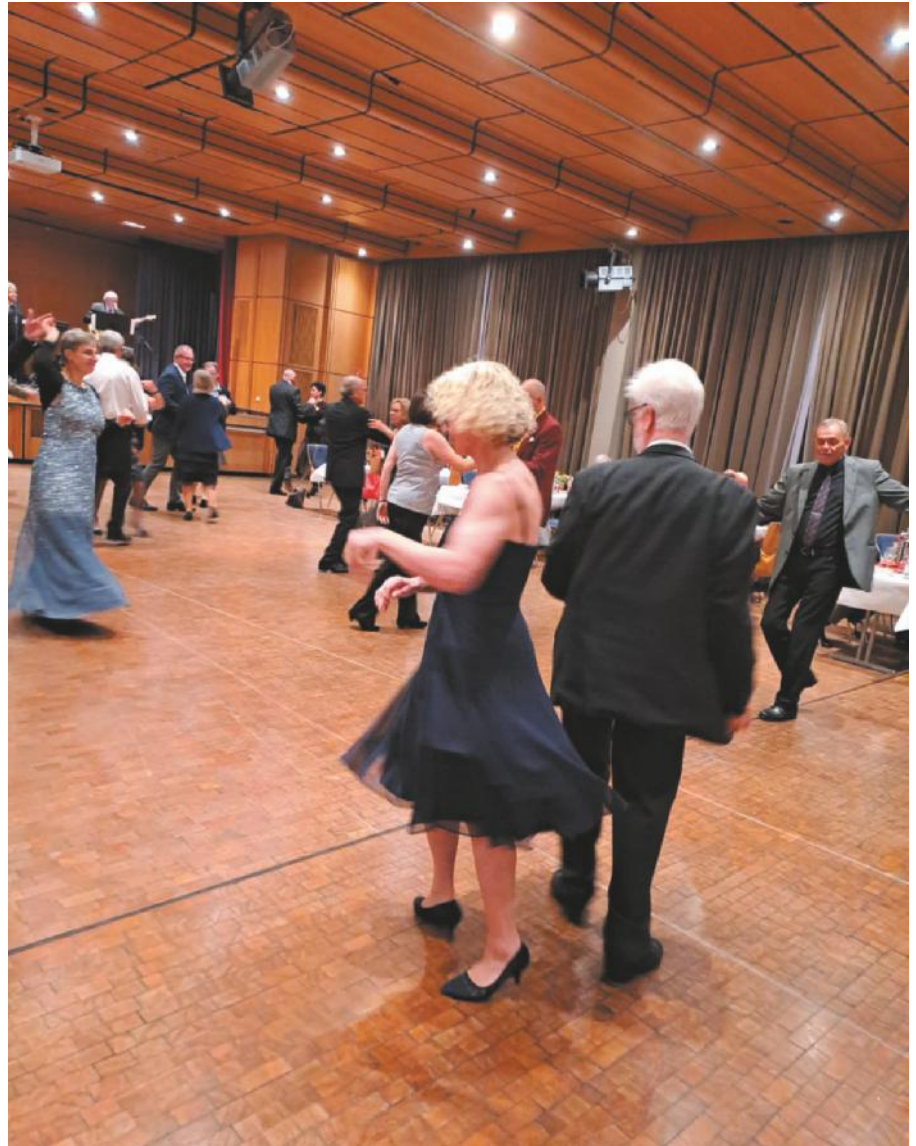
großer Spaß, nebenbei konnten wir uns gegenseitig Einblick in unsere Wohnungen gewähren. So haben die Mitglieder ohne zu zögern die sich erstmals 2024 bietende Gelegenheit ergriffen, auch an einigen Montagen in den Sommerferien in der Festhalle Stetten trainieren zu können.

Abteilungsleben

Auch das soziale Leben kommt in der Abteilung nicht zu kurz. Bereits Tradition sind die Einkehr in einem Besen in Frühjahr, der Sommerabschluss mit einem Ausflug und dem passenden gemütlichen Ausklang, der Herbstball und die Weihnachtsfeier mit einem von den Mitgliedern gestalteten kalt-warmen Büffet.

Die Abteilung und die Zukunft

Bei Drucklegung gehören der Tanzsportabteilung 88 Mitglieder an. Regelmäßig tanzen 35 Paare in zwei Gruppen. Wir sind für die Zukunft gut gerüstet. Die Abteilung zeigt sich stets offen für Tanzinteressierte. Mitglieder, die nach der Pandemie aus anderen Vereinen zu uns gekommen sind, betonen immer wieder, dass sie herzliche Aufnahme in der Gemeinschaft gefunden haben. Wir freuen uns auf und über jedes Paar, das mit uns tanzen möchte.



Herbstball November 2022





HERZSPORT



Ausflug ins Saarland

Sie haben oder hatten eine Herzerkrankung und wollen für ihre Fitness und Erhaltung ihrer Gesundheit etwas beitragen?

Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Sportabende:

Realschule Leinfelden, Sporthalle

Übungsgruppe 1,
Dienstag 19.00–20.00 Uhr

Trainingsgruppe 2,
Dienstag 20.00–21.00 Uhr

Übungsgruppe 3,
Mittwoch 19.00–20.00 Uhr

Übungsgruppe 4,
Mittwoch 20.00–21.00 Uhr

Übungsgruppe 5,
Donnerstag 19.00–20.00 Uhr

Trainingsgruppe 6,
Donnerstag 20.00–21.00 Uhr

Wassergymnastik:

Eichbergschule Musberg,
Lehrschwimmb Becken

freitags 14-tägig 19.15–20.15 Uhr

Wir über uns

Die Abteilung wurde 1987 gegründet.

Zur Zeit nehmen ca. 100 Frauen und Männer in 6 Gruppen am Herzsport teil.

Die Betreuung erfolgt durch 9 Ärzte und 3 Trainerinnen (jeweils im Wechsel tätig) an 3 Abenden in der Woche.

Je nach Leistungsstärke werden die einzelnen Teilnehmer in die Übungs- oder Trainingsgruppen eingeteilt.

Es werden unverbindlich zwei Probe-Trainingsstunden angeboten. Danach kann jeder entscheiden ob dies seinen Vorstellungen entspricht.

Außer den gymnastischen Übungen bieten wir auch Wassergymnastik an.

Ziele der Herzsportgruppe

Die Herzsportgruppe hat es sich zur Aufgabe gemacht Frauen und Männern, die durch eine Herz-



erkrankung in ihrem täglichen Leben eventuell eingeschränkt sind, wieder zu neuem Lebensmut zu verhelfen.

Es ist für Herzranke wichtig, wieder Vertrauen ins Herz zu fassen. Dafür bietet sich eine Herzsportgruppe an.

Dieses soll erreicht werden durch:

Ein spezielles sportliches, zertifiziertes Trainingsprogramm jedoch kein Leistungssport unter Anleitung von speziell für den Herzsport ausgebildeten Trainerinnen/Trainern und unter Aufsicht einer Ärztin/eines Arztes.

Durch gemeinsame Reisen oder Ausflüge, mit der Möglichkeit zum Austausch unter Gleichgesinnten.

In diesem Sinne soll zur Verbesserung und zur Stabilisierung des durch die Herzerkrankung eingetretenen Gesundheitszustandes zu einem neuen Selbstvertrauen beigetragen werden.





ATK-SELBSTVERTEIDIGUNG



Trainingsgruppe

Die Abteilung Selbstverteidigung wurde 1970 ins Leben gerufen, aber unter der Bezeichnung „Karate“ geführt.

Trainiert wurde damals wie heute aber nicht das aus Japan stammende Karate, sondern ATK-Selbstverteidigung, ein modernes Selbstverteidigungssystem, das speziell für europäische Bedürfnisse von Horst Weiland aus Wilhelmshafen geschaffen und seitdem weiterentwickelt wurde. Es ist auf eine schnelle und kontrollierte Bewältigung realistischer Gefahren- und Konfliktsituationen ausgerichtet.

Das System überzeugt vor allem durch seine Realitätsnähe und seine natürlichen, leicht zu erlernenden Bewegungen. Im Training werden sowohl taktische und technische Fertigkeiten als auch das notwendige Wissen und die richtige Einstellung vermittelt, um einen realen Angriffsfall ebenso wie alltägliche Konflikt- und Gefahrensituationen sicher bewältigen zu können und möglichst schnell zu beenden. Hierzu gehört auch, Mittel der Deeskalation und Gewaltprävention zu erlernen, um eine körperliche

Auseinandersetzung zu vermeiden. Ziel ist es, eine Wahl zu haben und die richtigen Mittel, um sie zu treffen. Abgesehen davon wirkt sich das ATK-Training ganz allgemein positiv auf die körperliche und geistige Fitness aus, sorgt für mehr Selbstvertrauen und nicht zuletzt für jede Menge Spaß beim Training für den Ernstfall.

Die ATK-Selbstverteidigung ist in der Budo-Akademie-Europa (BAE) organisiert.

ATK wird ausschließlich von anerkannten Ausbildern der BAE gelehrt, zu denen die Meister und Trainer der Abteilung Selbstverteidigung gehören.

Eine einheitliche Prüfungsordnung gewährleistet den durchgehend hohen Standard der Ausbildung. Wie in klassischen Kampfsportarten wird der Leistungsstand in zeitlichen Abständen geprüft, und wer bestanden hat, bekommt den nächsthöheren Gürtel übereicht – bis hin zum schwarzen Gürtel, dem Zeichen für Meistergrad (Dan). Das Ablegen von Prüfungen ist jedoch kein Muss.

Trainieren kann jeder, der Spaß und Freude daran hat.

Am 16.02.2020 feierte die Abteilung Selbstverteidigung ihr 50-jähriges Jubiläum.

Die Präsidentin der Budo Akademie, Hanna Weiland, der Bundestrainer, Claude Weiland, sowie Großmeister und Mitglieder befreundeter ATK-Schulen reisten hierzu aus ganz Deutschland an.

Highlight des Jubiläumslehrgangs war das Training der Abwehr von An- und Übergriffen in einem Linienbus. Der Dank gilt der Stuttgarter Straßenbahnen AG, die hierzu kostenlos einen Bus zur Verfügung gestellt hat.



Abteilungslogo



Trainerinnen und Trainer v.l.n.r.: Fabian Kaiser, Dana Klein, Christian Walter, Iris Kappler, Marcus Mejerski, Andreas Kemmer, Michael Swale, Marco Andelfinger



Abteilungsleiterin Iris Kappler

Wir über uns

Bis 2002 leitete Jürgen Beck die Abteilung und übergab den Stab dann an Günther Kolb, der 2023 in den verdienten Sportlerstatus getreten ist. Seitdem leitet Iris Kappler die Abteilung. Sie wird von derzeit acht Trainerinnen und Trainern unterstützt, darunter sind graduierte Danträger, aber auch junge Nachwuchstalente.

Man kann zweimal die Woche trainieren. Bestandteil des Trainings sind nicht nur Selbstverteidigungstechniken und das gezielte Üben für eine Prüfung, sondern ein abwechslungsreiches Aufwärmtraining mit dem Ziel, Beweglichkeit, Fitness und die Gesundheit zu fördern.

Da die Ausübung der Techniken ein hohes Maß an Verantwortungsbe-

wusstsein erfordert, ist der Einstieg für Jugendliche ab ca. 16 Jahren empfehlenswert.

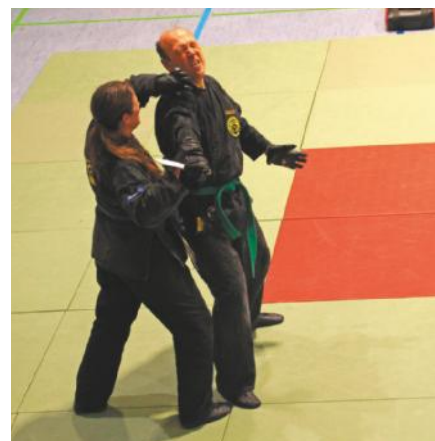
Erwachsene können in jedem Alter mit der ATK-SV beginnen, da die Techniken einfachen Prinzipien folgen und keine akrobatischen oder künstlichen Bewegungen notwendig sind.

Lehrgänge sorgen für Abwechslung im Trainingsalltag, neuen Input und Kontakte mit anderen ATK-Clubs.

Häufig finden Lehrgänge außerhalb der Sportschulen in Parkhäusern, Schulen, oder in Verbindung mit Survival-Training im Gelände statt, sodass das Training besonders realitätsnah gestaltet werden kann und die ATKler auf alle Lebenslagen vorbereitet werden.



Training am Boden:
Dana Klein und Marco Andelfinger





FECHTEN – EINE LEBENDIGE FECHTTRADITION



Deutschland Pokal

Fechten – eine außergewöhnliche und traditionsreiche Sportart, die Eleganz und Geschichte vereint. Die letzten 25 Jahren war die Fecht-Abteilung unseres Vereins eine feste Größe in der regionalen und überregionalen Fechtsszene.

Als besondere Disziplin, offen für alle Altersgruppen und Geschlechter, begeistert sie immer wieder aufs Neue. Ob Florett oder Degen – Fechten bietet eine einzigartige Mischung aus sportlicher Herausforderung und ästhetischer Anmut.

Wettbewerbe und Turniere

Unsere Abteilung nahm in den letzten 25 Jahren regelmäßig an einer Vielzahl von Wettkämpfen und Turnieren teil. Die von der Abteilung ausgetragenen Weihnachtsturniere, das beliebte Elternfechten, der Deutschland Pokal oder die Vereinsmeisterschaften – es gibt immer eine Gelegenheit, sich zu messen und die Gemeinschaft zu stärken. Besondere Highlights waren die Pfingstlehrgänge in Ungarn und die Wochenendlehrgänge beim

TV Cannstatt, die wir regelmäßig gemeinsam mit den Vereinen TuS Stuttgart, TV Cannstatt und SC Korb veranstalteten.

Tradition und Moderne Hand in Hand

Unsere Abteilung ist nicht nur der Tradition verpflichtet, sondern entwickelt sich auch ständig weiter. Moderne Technologien wie die Trefferanzeige auf dem Smartphone und kabellose Empfänger an den Fechtern ermöglichen ein präzises und zeitgemäßes Training. Diese Innovationen erleichtern nicht nur das Training, sondern bringen auch eine neue Dimension in punkto Flexibilität. Sie ermöglichen es unseren Fechterinnen und Fechtern, sowohl in der Halle als auch im Freien zu trainieren und somit die Vielseitigkeit dieses Sports voll auszukosten. Die Atmosphäre beim Training ist geprägt von Spaß, Respekt und Disziplin. Hier treffen Anfänger auf erfahrene Fechter, die sich gegenseitig inspirieren und unterstützen.

Unsere Trainer – Säulen des Erfolgs

Die Erfolge unserer Fecht-Abteilung wären ohne die engagierten Trainerinnen und Trainer und ihre



Trainingsgefecht im Freien



unermüdliche Arbeit nicht möglich. Dr. Albert Resz, der Gründer der Abteilung und Fechtmeister, hat viele bekannte Fechterinnen und Fechter bei ihren ersten Schritten begleitet und ihnen alle Kniffe des Fechtsports beigebracht. Seine Leidenschaft und sein Wissen haben die Abteilung geprägt.

Heute sorgt unsere Trainerin Lili Varga und unser Trainer Attila Török dafür, dass die Tradition weitergeführt wird. Sie bringen frischen Wind und innovative Trainingsmethoden mit, ohne die bewährten Prinzipien aus den Augen zu verlieren. Besonders zu erwähnen sind Georg Kando und Bira (Ubiratan Santos Freitas) die nicht mehr als Trainer beim TSV Leinfeldern tätig sind, aber in der Vergangenheit viel zur Entwicklung der Abteilung beigebracht haben. Ihr Engagement und ihr Fachwissen haben viele Fechterinnen und Fechter inspiriert und weitergebracht.

Besonderer Dank an Frank

Ein besonderer Dank gilt unserem langjährigen Abteilungsleiter Frank Münster. Mit seinem offenen Ohr für alle Belange und seinem Engagement im Training hat er maßgeblich zum Erfolg und Zusammenhalt der Abteilung beigebracht. Sein unermüdlicher Einsatz, auch beim alljährlichen Krautfest, zeigt seine Hingabe und Liebe zum Fechtsport.

Die Zukunft des Fechtsports

Die jüngsten Erfolge und die Turnierreifeprüfungen, die in diesem Jahr von fünf unserer Fechterinnen und Fechter erfolgreich abgelegt wurden, zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Diese Prüfungen sind der erste Schritt, um erfolgreich an Turnieren teilzunehmen und den Verein stolz zu vertreten.

Vorfroedig und zuversichtlich blicken wir auf die nächsten 25 Jahre. Möge der Geist der drei Musketiere auch weiterhin unseren Fechtsport prägen und viele weitere Generationen inspirieren. En garde – bereit für die Zukunft!



Gefecht unserer Trainerin Lili Varga während des Trainings



Deutschland Pokal – Fechter Frank Münster



Trainingsfechten



KARATE



Erste Stunde des ersten Anfängerkurses 2012

Die Anfänge

Die Karateabteilung des TSV Leinfelden wurde im Jahr 2011 gegründet und bereicherte den Verein mit einem neuen Angebot im Bereich der Kampfkunst. Die Abteilung startete mit drei Trainingseinheiten für Erwachsene und zwei für Kinder. Aus den ersten Einführungskursen gingen acht dauerhafte Mitglieder bei den Erwachsenen und elf bei

den Kindern hervor. Von Anfang an prägte eine klare Philosophie die Ausrichtung: die Verbindung von traditioneller Kampfkunst und moderner Trainingsmethodik. Neben Karate standen in den Anfangsjahren auch Cross-Training mit anderen Disziplinen wie Brazilian Jiu-Jitsu, Krav Maga, Ringen, Aikido und Judo auf dem Programm. Später kamen vor allem Bagua und Yi-Chuan mit hinzu.

Die Idee war, den Mitgliedern ein breites Fundament an körperlichen und technischen Fähigkeiten zu bieten.

Wichtige Meilensteine

Die ersten Gürtelprüfungen fanden bereits 2012 statt und zeigten die Fortschritte der neuen Mitglieder. 2014 nahm die Abteilung erstmals an Wettkämpfen teil, allerdings zunächst nur im Kinderbereich unter dem Logo des TSV Leinfelden.

Die erwachsenen Mitglieder schlossen sich aufgrund der notwendigen Anzahl an Kämpfern für die Wettkämpfe dem Team des TV Tamm an. Zwei zweite Plätze im Einzel sowie ein dritter Platz im Team waren der verdiente Lohn für das Engagement TeilnehmerInnen.

Ein besonderer Höhepunkt war die erste Dan-Prüfung eines Mitglieds im Jahr 2017. Auch wenn dieses Mitglied nicht als Anfänger in der Abteilung begonnen hatte, war dies ein bedeutender Schritt für die Karateabteilung.



Erste Prüfung



Wachstum und Wandel

In ihrer Hochphase zählte die Karateabteilung bis zu 80 Mitglieder. Wobei der Nachwuchs mit rund 60% den Großteil stellte.

Besonders das Kindertraining erwies sich als beliebtes Angebot. Doch mit der Corona-Pandemie wurde die Abteilung vor große Herausforderungen gestellt.

Zusätzlich zur Pandemie fielen mehrere langjährige TrainerInnen aus, insbesondere im Kinder- und Jugendbereich, da viele junge

Trainer nach ihrem Schulabschluss zum Studieren weggezogen und aufgrund der Schließungen keine NachwuchstrainerInnen bereit standen. Diese Veränderungen führten dazu, dass das Kindertraining eingestellt werden musste. Auch im Erwachsenenbereich verzeichnete die Abteilung Verluste, da Trainer aus beruflichen Gründen umzogen. Trotz alternativer Trainingsformate wie Online-Sessions und Outdoor-Training während der Pandemie schrumpfte die Mitgliederzahl und die Abteilung fiel zahlenmäßig auf den Stand von 2011 zurück.

Heute und morgen

Trotz dieser Rückschläge trainiert die Karateabteilung mit unverändertem Einsatz und bleibt ein Ort, an dem die ursprünglichen Ziele und Werte lebendig gehalten werden. Der Fokus liegt inzwischen auf dem Erwachsenentraining, doch die Abteilung arbeitet weiterhin mit Leidenschaft an der Entwicklung ihrer Mitglieder. Auch wenn die Bedingungen derzeit herausfordernd sind, bleibt die Abteilung aktiv und blickt der Zukunft mit Zuversicht entgegen.



Erster Wettkampf



Outdoor-Training während der Pandemie

SPORTLER DES JAHRES

1973	Dieter Belz	Versehrtensport	1999	Deutsche Meister 4 x 100 m Senioren J. Mehl, G. Rieger, R. Vossler, T. Walter	Leichtathletik
1975	Dieter Belz	Versehrtensport	2000	Wiebke Walter, Renate Schmiededer, Daniel Swierzyk, Rudolf Morgenstern	Leichtathletik
1976	Dieter Belz	Versehrtensport	2001	Sebastian Hofmann Fabian Schulz	Judo Leichtathletik
1977	Hans Christoph Quelle	Fechten	2002	Daniel Swierzyk	Leichtathletik
1978	Kurt Pfeleiderer	Leichtathletik	2003	Wiebke Walter	Leichtathletik
1979	Michael Belz	Leichtathletik	2004	Eric Betz	Fechten
1980	1. Herrenfußballmannschaft	Fußball	2005	Wiebke Walter	Leichtathletik
1981	Peter Schreiber	Leichtathletik	2006	Daniela Müller Viktoria von Eynatten	Leichtathletik
1982	Peter Schreiber	Leichtathletik	2007	Denise von Eynatten	Leichtathletik
1983	Michael Radziwinski, Matthias Hoher, Andreas Emmert	Leichtathletik	2008	Maria Papadopoulou	Fechten
1984	Andreas Emmert	Leichtathletik	2009	Lukas Klemm	Judo
1985	Michael Radziwinski	Leichtathletik	2010	Viktoria von Eynatten	Leichtathletik
1986	Regina Belz	Leichtathletik	2011	Viktoria von Eynatten	Leichtathletik
1987	Regina Belz	Leichtathletik	2012	Hanna Fischer	Judo
1988	Herren Florett Mannschaft H.C. Quelle, O.Friedrich, N. Streich	Fechten	2013	Liane Heinz	Judo
1989	Regina Quelle	Leichtathletik	2014	Hanna Fischer	Judo
1990	Regina Quelle	Leichtathletik	2015	Liane Heinz	Judo
1993	Werner Kustermann	Leichtathletik	2016	Tobias Kaiser	Leichtathletik
1994	Ba-Wü Meister 10-Kampf Mannschaft: M. Bertsch, Sven Meyer, Gert Rieger	Leichtathletik	2017	Jasmin Heinz	Judo
1995	Jochen Gamer, Peter Fehrl	Leichtathletik	2018	Jannis Ackermann	Leichtathletik
1996	Deutsche Meister A-Junioren 3 x 15 km Straßenlauf W. Kustermann, O. Keufner	Leichtathletik	2019	Tim-Dominik Zuber	Leichtathletik
1997	Süddeutsche Meister 4 x 100m Staffel C. Großmann, M. Hartlieb, J. Mehl, T. Walter	Leichtathletik	2021	Jannis Ackermann	Leichtathletik
1998	Tina Heilemann	Leichtathletik	2022	Anjuli Knäsche	Leichtathletik
			2023	Anjuli Knäsche	Leichtathletik



Liane Heinz Sportlerin des Jahres 2018



Tim-Dominik Zuber Sportler des Jahres 2019



Tim-Dominik Zuber Sportler des Jahres 2019



Jannis Ackermann Sportler des Jahres 2021



Anjuli Knäsche Sportlerin des Jahres 2022 und 2023

13 ABTEILUNGEN IN VIELEN SPORTSTÄTTEN

Sport- und Freizeitzentrum (Leinfelden)

Turnen (Yoga-Kurse), Leichtathletik, Handball, Volleyball, Judo, Ju-Jutsu, ATK-Selbstverteidigung, Fechten



Sporthalle Immanuel-Kant-Gymnasium (Leinfelden)

Turnen (Turnschule, Ligaturnen, Kinderturnen, Fitnesskurse, Rope Skipping), Ski (Skigymnastik), Volleyball



Sporthalle Immanuel-Kant-Realschule (Leinfelden)

Volleyball, Herzsport



Turnhalle Ludwig-Uhland-Schule (Leinfelden)

Turnen (Eltern-Kind-Turnen, Vorschulturnen, Gymnastik und Fitness-Kurse), ATK-Selbstverteidigung



Stadion im Sport- und Freizeitzentrum inklusive Werferplatz (Leinfelden)

Fußball, Leichtathletik



Beachanlagen im Sport- und Freizeitzentrum (Leinfelden)

Beachvolleyball



Lehrschwimmbecken Eichbergschule (Musberg)

Schwimmen (Schwimmkurse und Wassergymnastik)



Sport- und Schwimmhalle Goldäcker (Echterdingen)

Handball, Schwimmen (Schwimmkurse, sowie Training für Fortgeschrittene und Erwachsene)



Walter-Schweizer-Kulturforum (Echterdingen)

Turnen (Reha-Kurse), Karate



Sport- und Festhalle (Stetten)

Turnen (Ligaturner), Tanzsport



Das im Bau befindliche neue Gartenhallenbad (Leinfelden)

Schwimmen, Wasserball



VERANSTALTUNGSKALENDER

11.01.2025	Kick-Off-Veranstaltung * L01
12.01.2025	Jugend-Fußball-Turniere ** L01
18./19.01.2025	Jugend-Fußball-Turniere ** L01
25./26.01.2025	Jugend-Fußball-Turniere ** L01
2.02.2025	Action in der TSV „Abenteuerwelt“ *L02 Indoor-Bewegungslandschaft für Kinder von 5-10 Jahren.
8.03.2025	Aquabeats Challenge für jeder Mann und Frau * L03
29.03.2025	Fittnesstag: Wir bewegen LE * L04 ausgeglichen und energiegeladen in den Frühling starten.
10.05.2025	Festakt (nur für geladene Gäste) L05
17.05.2025	Volleyball-Bändeles-Turnier (mixed) *L01 + L06
24.05.2025	Kinderfest * L01
27.–29.06.2025	50-jähriges Stadtjubiläum mit TSV Vereinsstand L07
12.07.2025	Beach Party * L08

Juli 2025	Frauen-Fußballturnier L01
Juli 2025	Fußball Stuttgart-Airport-Junior Cups ** L01
Juli 2025	Fußball Maxi-Daiß-Gedächtnisturnier ** L01
25.07.2025	Handball (HSG) Erna-Feinauer- Turnier L06+L09
26.09.2025	Jugenddisco (nur für Mitglieder) L04
10.–13.11.2025	Schwimm-Vereinsmeisterschaften **L03
15.11.2025	Herbstball der TSA im TSV *** L10
15.11.2025	Show der Turnabteilung: Turnzauber Vom Krabbelkind zum Ligaturnen ***L01

Die genauen Anfangszeiten, kurzfristige Änderungen sowie weitere Ankündigungen tagesaktuell auf unserer Homepage sowie im Amtsblatt der Stadt Leinfelden-Echterdingen.

*)	kostenloses Angebot für Mitglieder und Nichtmitglieder
**)	Zuschauende herzlich willkommen, Eintritt frei
***)	Abendveranstaltung mit Eintritt

Lokationen:	(L)einfelden, (E)chterdingen, (S)tetten
L01	Sport- und Freizeitzentrum (L)
L02	Sporthalle IKG (L)
L03	Goldäckerbad (E)
L04	Walter-Schweizer-Kulturforum (E)
L05	Filderhalle (L)
L06	Sporthalle PMHG (E)
L07	Festmeile zwischen (L) und (E)
L08	Beachfelder (L)
L09	Halle Goldäcker (E)
L10	Festhalle (S)

Impressum

Herausgeber:

Turn- und Sportverein Leinfelden e.V.
Schimmelwiesenstraße 18
70771 Leinfelden-Echterdingen

Kontakt:

Telefon: +49 (0)711 75 32 98
E-Mail: kontakt@tsv-leinfelden.de

Projektteam:

Norbert Duppel, Klaus Ebinger, Rainer Goldberg,
Jörg Holzschuh, Iris Kappler, Uwe Scholz,
Armin Vohl, Peter Waldherr, Bernd Walz

Beiträge / Bilder:

von allen Abteilungen des TSV Leinfelden

Sportdeutschland-Piktogramme:

© DOSB/Sportdeutschland

Umschlaggestaltung / Layout:

Laura Bäuerle

Satz, Repro, Druck:

Druckhaus Götz GmbH, Ludwigsburg

Erscheinungsdatum:

Januar 2025

Auflage:

10 x 125 Ex.



**WIR SAGEN DANKE
FÜR 125 JAHRE**

www.tsv-leinfeld.de